



Jahresabschluss 2014

Flecken Aerzen

26/10/2021

**Schlussbilanz
Flecken Aerzen
zum 31. Dezember 2014**



AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Immaterielles Vermögen				1. Nettoposition			
1.1 Konzessionen	0,00		0,00	1.1 Basis-Reinvermögen			
1.2 Lizenzen	9.331,00		13.378,00	1.1.1 Reinvermögen	21.562.216,23		21.528.503,43
1.3 Ähnliche Rechte	0,00		0,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss als Minusbetrag	493.345,26-	21.068.870,97	1.627.359,84-
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und Zuschüsse	185.270,00		177.013,00	1.2 Rücklagen			
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00		0,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00		0,00
1.6 Sonstiges Immaterielles Vermögen	0,00	194.601,00	0,00	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00		0,00
2. Sachvermögen				1.2.3 Zweckgebundene Rücklagen	0,00		0,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.253.789,11		2.111.042,73	1.2.4 Sonstige Rücklagen	0,00		0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	17.600.575,37		17.911.550,93	1.3 Jahresergebnis			
2.3 Infrastrukturvermögen	13.281.809,33		13.302.596,05	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	10.705,39		1.892.668,54
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	1.352.257,00		1.382.100,00	1.3.2 Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen	349.822,92	360.528,31	747.948,57-
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00		0,00	1.4 Sonderposten			
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	668.632,00		562.597,00	1.4.1 Investitionszuweisungen und Zuschüsse	9.095.332,00		9.334.434,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	716.388,10		502.216,10	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	2.003.157,00		2.152.971,00
2.8 Vorräte	47.475,06		57.268,65	1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00		0,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	269.431,98	36.190.357,95	159.885,19	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00		0,00
3. Finanzvermögen				1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00		18.980,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	129.334,00	11.227.823,00	0,00
3.2 Beteiligungen	105.292,22		108.096,44	2. Schulden			
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	7.268.868,60		6.950.978,12	2.1 Geldschulden			
3.4 Ausleihungen	1.995.640,51		2.004.301,08	2.1.1 Anleihen	0,00		0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	9.369.801,33	0,00	2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	5.999.979,12		5.925.698,18
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	464.486,34		590.688,51	2.1.3 Liquiditätskredite	2.400.000,00		1.455.000,00
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	171.088,52		25.707,02	2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	8.399.979,12	0,00
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	334.947,38		268.273,45	2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00		0,00
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	69.154,67	1.039.676,91	61.341,42	2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		526.825,17	340.103,08
4. Liquide Mittel		24.373,23	15.326,00	2.4 Transferverbindlichkeiten			
5. Aktive Rechnungsabgrenzung		66.837,21	66.111,68	2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00		0,00
				2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00		0,00
				2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00		0,00
				2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00		0,00
				2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen	0,00		0,00
				2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00		0,00
				2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
				2.5 Sonstige Verbindlichkeiten			
				2.5.1 Durchlaufende Posten			
				2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00		0,00
				2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	33.470,68		31.084,65
				2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	36.760,18		39.630,96
				2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00		0,00
				2.5.3 Empfangene Anzahlungen	2.298,96		0,00
				2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	708.431,45	780.961,27	699.305,30
Übertrag		46.885.647,63	46.270.471,37	Übertrag		42.364.987,84	41.043.070,73



Jahresabschluss 2014

Flecken Aerzen

Anhang zur Bilanz

26/10/2021

Anhang zum Jahresabschluss 2014

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2014 ist der vierte Jahresabschluss des Flecken Aerzen nach Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Doppik. Da die Erste Eröffnungsbilanz erst im Dezember 2016 beschlossen werden konnte, haben sich die Arbeiten an den Jahresabschlüssen – die natürlich die Eröffnungsbilanz voraussetzen – sehr verzögert. Es wird versucht, die rückständigen Abschlüsse so schnell als möglich nachzuholen.

Der Jahresabschluss beinhaltet alle Rechnungslegungs-Komponenten, die die GemHKVO-Doppik vorsieht:

Auf Ebene des Gesamthaushaltes (Dreikomponenten-Rechnung):

1. Vermögensrechnung (Bilanz)
2. Ergebnisrechnung
3. Finanzrechnung

Die Teilhaushalte wurden entsprechend der organisatorischen Struktur im Flecken Aerzen aufgestellt und die Produkte zugeordnet.

Wesentliche Vorschriften in der jeweils gültigen Fassung für die doppische Haushaltswirtschaft für diesen Jahresabschluss sind neben den Gesetzen und Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung die Richtlinie für die Vermögenserfassung und -bewertung des Flecken Aerzen (Bewertungsrichtlinie).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung wurden entsprechend den Vorgaben des § 128 Abs. 1 NKomVG vollständig aufgestellt und gliedern sich nach den Haushaltsmustern zur GemHKVO. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden richten sich nach der GemHKVO, den Bestimmungen der Bewertungsrichtlinie des Flecken Aerzen zur Erstellung der Eröffnungsbilanz, in denen eine detaillierte und ausführliche Darstellung vorgenommen wurde und - soweit notwendig - nach handels- und steuerrechtlichen Vorgaben. Es gilt der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität.

Zugänge im Anlagevermögen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzgl. Abschreibungen bewertet worden. Die Abschreibungen wurden nach Maßgabe der Abschreibungstabelle für kommunale Gebietskörperschaften unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer festgelegt.

Als Abschreibungsmethode findet – wie für Kommunen vorgeschrieben – ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Seit dem 01.01.2011 werden für Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von 150,00 € bis 1.000,00 € (netto) Sammelposten nach § 47 Abs. 2 GemHKVO gebildet. Die Sammelposten werden grundsätzlich auf 5 Jahre ohne Restwert abgeschrieben. Vermögensgegenstände über 1.000 € (netto) werden einzeln nachgewiesen. Sie werden entsprechend der Nutzungsdauer nach der kommunalen AfA-Tabelle abgeschrieben.

Eine entsprechend der grundsätzlichen Regelung des § 37 GemHKVO durchzuführende körperliche Inventur für den Flecken Aerzen wird zu einem angemessenen Zeitpunkt durchgeführt werden. Solange die Jahresabschlüsse und damit auch die Vermögenserfassung nachgearbeitet werden und nicht aktuell sind, ist eine sinnvolle Inventur nicht durchzuführen.

Erläuterungen zu Aktivposten

Da der Zeitraum, für den diese Jahresrechnung aufgestellt wird, schon lange zurück liegt, erfolgen notwendige Erläuterungen zumeist nur stichwortartig und für wesentliche Werte direkt in den Tabellen. Bei Umbuchungen handelt es sich zumeist um Zugänge von Vermögenswerten, die bereits im Anlagevermögen vorhanden waren (z.B. Anlagen im Bau) und im Laufe des Jahres 2014 dem endgültigen Bestandskonto zugeordnet wurden.

1. Immaterielles Vermögen

1.2. Lizenzen						
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2014 (EURO)
EDV Lizenzen	13.378,00	0,00	0,00	0,00	4.047,00	9.331,00
	13.378,00	0,00	0,00	0,00	4.047,00	9.331,00

In 2014 wurden keine EDV-Programme beschafft, die hier nachzuweisen wären.

1.4. Geleistete Investitionszuweisungen u. -zuschüsse						
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Inv. Zuw. an private Unternehmen	31.580,00	0,00	0,00	0,00	1.163,00	30.417,00
Inv. Zuw. an Kreisschulbaukasse	27.100,00	0,00	0,00	0,00	983,00	26.117,00
Inv. Zuw. an Private & Dritte	87.777,00	6.500,00	0,00	0,00	3.930,00	90.347,00
Inv. Zuw. an EB "Wasser" (Wärmecontracting)	30.556,00	9.372,00	0,00	0,00	1.539,00	38.389,00
	177.013,00	15.872,00	0,00	0,00	7.615,00	185.270,00

Immaterielles Vermögen wird im Wesentlichen durch Rechte und Anrechte die z.B. durch Zuschüsse erworben werden, gebildet. In der Ersten Eröffnungsbilanz wurde auf die Bilanzierung immaterieller Vermögenswerte verzichtet. Der Bestand wächst somit seit 2011 kontinuierlich auf.

2. Sachvermögen

2.1 Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte						
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Grünflächen	994.236,82	0,00	8.528,24	16.767,05	0,00	1.002.475,63
Abgang = Verkauf Grünland Königsförde, Zugang = Teilfläche aus Dorfstr. 14						
Ackerland	131.578,55	25.767,55	0,00	0,00	0,00	157.346,10
Zugang = 2 Ackerflächen in Reher						
Wald, Forsten	24.561,50	0,00	0,00	0,00	0,00	24.561,50
Sonstige unbebaute Grundstücke	960.665,86	0,00	28.215,00	136.955,02	0,00	1.069.405,88
Abgang = Verkauf Bauplätze Aerzen u. Gr. Berkel, Umbuchungen = Freilegungskosten Osterstr. 32 & 34						
	2.111.042,73	25.767,55	36.743,24	153.722,07	0,00	2.253.789,11

Unter dieser Position werden Grünflächen, Ackerland, Wälder- u. Forsten, Wasserflächen- und -läufe aber auch die zum Bilanzstichtag noch unverkauften Baugrundstücke geführt. Wie bei allen Bilanzpositionen handelt es sich jeweils um die AHK. Die Werte für Grund und Boden unterliegen keiner Abnutzung, daher bleiben sie im Regelfall grundsätzlich unverändert.

Spätere Verkäufe, die die AHK Werte überschreiten, führen zu außerordentlichen Erträgen, Verkäufe, bei denen die Buchwerte nicht erreicht werden, führen zu außerordentlichem Aufwand.

2.2 Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte						
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Grund u. Boden m. Wohnbauten	282.248,15	21.012,76	15.803,04	-56.579,98	0,00	230.877,89
Zugang = Freilegung Dorfstr. 14, Umbuchung = Umbuchungen auf Grünflächen						
Gebäude u. Aufbauten Wohnbauten	122.202,00	0,00	0,00	0,00	9.225,00	112.977,00
Grund u. Boden soziale Einrichtungen	180.726,68	0,00	0,00	51.551,13	0,00	232.277,81
Zugang = Verbesserung Baugrund SH KiGa Tannenweg						
Gebäude u. Aufbauten soz. Einrichtung	1.807.279,00	0,00	0,00	16.376,36	27.360,36	1.796.295,00
Umbuchung = Außenanlagen KiGa Tannenweg 7						
Grund u. Boden Schulen	147.806,79	0,00	0,00	0,00	0,00	147.806,79
Gebäude u. Aufbauten Schulen	4.852.231,00	0,00	0,00	0,00	78.321,00	4.773.910,00
Grund u. Boden Kultur, Sport, Gärten, Freizeit	1.195.283,34	0,00	8.789,82	-919,61	0,00	1.185.573,91
Abgang = Verkauf Teilfläche Spielplatz auf Sanders Kamp						
Geb. u. Aufb. Kultur, Sport, Gärten, Freizeit	6.376.057,00	0,00	553,00	0,00	126.037,00	6.249.467,00
Grund u. Boden Brandschutz	270.414,76	0,00	0,00	0,00	0,00	270.414,76
Gebäude u. Aufbauten Brandschutz	1.924.994,00	0,00	0,00	0,00	27.492,00	1.897.502,00
Grund u. Boden Sonstige	302.055,21	0,00	0,00	-40.269,00	0,00	261.786,21
Umbuchung = 9.796 € auf Freifläche Osterstr. 32, 30.473 € auf Freifläche Osterstr. 34						
Geb. u. Aufbauten, Sonstige	450.253,00	0,00	0,00	0,00	8.566,00	441.687,00
	17.911.550,93	21.012,76	25.145,86	-29.841,10	277.001,36	17.600.575,37

Grundstücke, auf denen sich Gebäude befinden sind in dieser Bilanzposition erfasst. Die Position umfasst sowohl den Wert des Grundstückes, der grundsätzlich keiner Abnutzung unterliegt, als auch den Wert der Aufbauten (Gebäude) die fest mit dem Grundstück verbunden sind. Da die Aufbauten/Gebäude einer Abnutzung unterliegen, werden sie gesondert erfasst und jährliche Abschreibungsbeträge ermittelt, die in die Ergebnisrechnung als Aufwand einfließen

2.3 Infrastrukturvermögen						
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Grund u. Boden Infrastrukturvermögen	7.781.126,26	1.285,89	521,22	919,61	0,00	7.782.810,54
Brücken	1.016.274,00	0,00	18.888,00	91.601,16	22.510,16	1.066.477,00
Umbuchung = Brücke Grupenhäger Kirchweg						
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	3.749.266,00	3.111,03	0,00	242.928,74	332.937,77	3.662.368,00
Umbuchung u.a. = 112.307,15 € Straße Rampen, 17.194,58 € Parkplatz Hinterm Flecken 6, 56.069,66 € Bushaltestelle Aerzen a.d. Kirche, 21.692,61 € Fußweg Rampen-Marktplatz						
Wasserbauliche Anlagen	309.708,00	0,00	0,00	0,00	6.453,00	303.255,00
Grund u. Boden Friedhöfe	96.615,79	0,00	0,00	0,00	0,00	96.615,79
Gebäude Friedhöfe	223.284,00	9.596,50	0,00	2.447,83	5.050,33	230.278,00
Zugang = 9.569,5 € Glockenturm Reinerbeck						
Sonstige Bauten Infrastrukturvermögen	126.322,00	899,69	0,00	15.867,04	3.083,73	140.005,00
Umbuchung u.a. = 12.270,13 € Hochwasserrückhaltebecken Grupenhagen Saakes Kamp						
	13.302.596,05	14.893,11	19.409,22	353.764,38	370.034,99	13.281.809,33

Sowohl der Grund und Boden, als auch die baulichen Aufbauten von Straßen, Wegen und Plätzen, Brücken usw. werden unter dieser Bilanzposition geführt. Wie bei mit Gebäuden bebauten Grundstücken wird zwischen dem Wert von Grund und Boden der Straßenflächen und deren Aufbauten,

also den Straßen usw. unterschieden. Neben Straßen enthält diese Bilanzposition u.a. auch die Brücken und die Friedhöfe.

2.4 Bauten auf fremden Grund u. Boden						
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Bauten auf fremden Grund u. Boden	1.382.100,00	0,00	0,00	0,00	29.843,00	1.352.257,00
	1.382.100,00	0,00	0,00	0,00	29.843,00	1.352.257,00

Diese Bilanzposition umfasst Gebäude, die auf Grundstücken errichtet sind, die nicht im Eigentum des Flecken Aerzen stehen. Dies sind z.B. die Sportanlagen in Groß Berkel. Entsprechend sind hier nur die Gebäude/Aufbauten bilanziert.

2.5 Maschinen u. techn. Anlagen						
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Fahrzeuge	509.841,00	103,50	0,00	191.372,43	82.513,93	618.803,00
Umbuchung: 175.169,54 € 2 Traktoren u. Klein LKW für Bauhof ; 16.202,89 € MTW für FFW Reher						
Maschinen u. techn. Anlagen	52.756,00	8.925,00	1.339,00	0,00	10.513,00	49.829,00
Zugang = 8.925 € Arbeitsplattform für Bauhof						
	562.597,00	9.028,50	1.339,00	191.372,43	93.026,93	668.632,00

Maschinen und technische Anlagen sind Vorrichtungen, die nicht Bestandteil eines Grundstückes oder Gebäudes sind. Als Fahrzeuge werden die Kfz des Bauhofes und der Feuerwehr erfasst.

2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung Pflanzen u. Tiere						
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Betriebsvorrichtungen	1,00	7.462,34	0,00	0,00	83,34	7.380,00
Zugang = 7.462,34 € Abgasabsaugung FFW Grunenhagen						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	294.273,00	172.496,36	0,00	12.654,03	51.928,39	427.495,00
Zugang u.a. = 18.017,12 € Ausstattung Spielplatz Lammergrund, 31.645,52 € Klassenausstattung GS Gr. Berkel, 12.197,50 €, Schneepflug Bauhof, 16.362,50 €, Streusalzstreuer Bauhof Umbuchung = Ausstattung KiGa/Krippe Tannenweg						
Nutzpflanzen u. -tiere	30.975,10	0,00	0,00	0,00	0,00	30.975,10
Sammelp. Bew. VermGst 150-1.000 €	176.967,00	160.576,19	0,00	381,99	87.387,18	250.538,00
Unter Sammelposten werden Anschaffung einer Vielzahl von Vermögensgegenständen mit AHK von 150-1.000 € gebucht						
	502.216,10	340.534,89	0,00	13.036,02	139.398,91	716.388,10

In dieser Bilanzposition sind die Werte der beweglichen Ausstattung, z.B. Büroeinrichtung, Einrichtung von Schulen und Kindergärten, Ausstattung des Bauhofes und der Feuerwehr, EDV usw. enthalten. Unter „**Sammelposten**“ werden selbständig nutzbare Vermögensgegenstände mit AHK von 150,00 € bis 1.000,00 € (netto) geführt, die im entsprechenden Haushaltsjahr angeschafft wurden und innerhalb 5 Jahren abgeschrieben werden (§ 47 Abs. 2 GemHKVO).

2.8 Vorräte						
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Streugut	11.491,91	8.277,52	9.551,72	0,00	0,00	10.217,71
Verbrauch Streusalz : 103,68 t						
Bestand Heizöl	44.063,41	25.309,51	34.644,06	0,00	0,00	34.728,86
Verbrauch Heizöl: 44.499 L						
Bestand Flüssiggas	1.713,33	2.416,66	1.601,50	0,00	0,00	2.528,49
Verbrauch Flüssiggas: 2.261 L In 2014 wurde ein Ablesefehler am Behälter Egge festgestellt und der Bestand um + 413,68 € als Zugang korrigiert.						
	57.268,65	36.003,69	45.797,28	0,00	0,00	47.475,06

Die Bestände an Heizöl, Flüssiggas und Streusalz werden zum Bilanzstichtag erfasst und bewertet. Darüber hinaus bestehen beim Flecken Aerzen keine zu bilanzierenden Vorräte.

2.9 Geleistete Anzahlungen für Anlagen im Bau/Beschaffungen						
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Geleistete Anzahlungen für Anlagen im Bau	159.885,19	796.360,59	4.760,00	682.053,80	0,00	269.431,98
Zugänge u.a.= Westfassade Burg 119.864,74 €; Sanierung Goldschlag 35.393,99 €; Umrüstung Straßenbel. LED 15.384,74; Div. Haltestellen 18.281,53 €						
	159.885,19	796.360,59	4.760,00	682.053,80	0,00	269.431,98

Diese Bilanzposition dient der Sammlung einzelner aktivierungsfähiger Bestandteile von Anschaffungs- und Herstellungskosten, die erst nach Abschluss der Bau- bzw. Beschaffungsphase auf die endgültige Bilanzposition umgebucht werden. Soweit eine Maßnahme im gleichen Jahr begonnen und abgeschlossen wird, können Beträge zunächst im Zugang aufgeführt sein und dann bei Abschluss der Maßnahme als Umbuchungen umgebucht werden. Abschreibungen erfolgen erst mit Abschluss der Maßnahme bei der Kostenstelle der das fertige Objekt zuzuordnen ist.

Die o.a. Zugänge betreffen nur Maßnahmen, die am 31/12/2014 noch nicht abgeschlossen waren. Der Abgang ergibt sich aus der Entscheidung, die Brücke Heerstr. nicht zu erneuern. Die zunächst investiv gebuchten Vorplanungskosten waren daher in den Aufwand umzubuchen.

3. Finanzvermögen

3.2 Beteiligungen						
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Sonstige Anteilsrechte (s. Beteiligungsbericht im HPL)	85.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	85.400,00
Tourismus westliches Weserbergland	8.386,89	11.880,00	0,00	0,00	14.684,22	5.582,67
Wie beim Eigenbetrieb Wasser erfolgt in Höhe der Verlustanteile ein Abschreibung, gleichzeitig wird durch neue Einlage das Kapital wieder erhöht.						
CESA & Weserbergland Netz	11.075,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.075,00
Klimaschutzagentur Weserbergland	3.234,55	0,00	0,00	0,00	0,00	3.234,55
	108.096,44	11.880,00	0,00	0,00	14.684,22	105.292,22

Der Flecken Aerzen ist zum Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen beteiligt: Kreissiedlungsgesellschaft, ZV Touristikzentrum westliches Weserbergland, IG Weser, Klimaschutzagentur Weserbergland, Volksbank im Wesertal, Forst Aerzen, Forst Grupenhagen, CESA Verwaltungs GmbH, CESA Beteiligungs GmbH & Co KG, Weserbergland Netz Verwaltungs GmbH und Weserbergland Netz GmbH & Co KG. Diese Bilanzposition zeigt den Gesamtwert dieser Beteiligungen. (s. u. Beteiligungen)

3.3 Sondervermögen						
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Eigenbetrieb Flecken Aerzen "Wasser"	6.950.978,12	602.000,00	0,00	0,00	284.109,52	7.268.868,60
Die durch den defizitären Bäderbetrieb abgeflossenen Zahlungsmittel des Vorjahres werden als Eigenkapitalerhöhung zugeführt, der Jahresverlust des Eigenbetriebes wird als Abgang gebucht.						
	6.950.978,12	602.000,00	0,00	0,00	284.109,52	7.268.868,60

Diese Bilanzposition zeigt den Betrag des Eigenkapitals des Eigenbetriebs Flecken Aerzen „Wasser“. Als Abschreibung ist der festgestellte Verlust 2014, sowie als Zugang die 2014 erfolgte Eigenkapitalverstärkung verbucht.

3.4 Ausleihungen			
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Langfristige Ausleihungen an EB "Wasser"	1.792.783,50	-5.500,00	1.787.283,50
Langfristige Ausleihungen an Kreissiedlungsges.	211.517,58	-3.160,57	208.357,01
	2.004.301,08	-8.660,57	1.995.640,51

Die Ausleihungen werden fortgeführt; die Schuldner tilgen ihre Darlehen planmäßig.

3.6 öfftl.-rechtl. Forderungen			
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Gewerbe-, Grund- u. Hundesteuer	573.373,13	-74.885,49	498.487,64
übrige öfftl.-rechtl. Forderungen	221.150,50	-69.509,58	151.640,92
Abschreibungen wg. Uneinbringlichkeit	-203.835,12	18.192,90	-185.642,22
	590.688,51	-126.202,17	464.486,34

Die in dieser Bilanzposition zusammengefassten Werte betreffen Forderungen, die aufgrund gesetzlicher Normen entstanden sind und am Bilanzstichtag noch valutieren. Alle Forderungen sind zum Bilanzstichtag auf ihre „Werthaltigkeit“ hin zu überprüfen. Dazu sind - soweit ein Anlass besteht - einzelne Forderungen gezielt, die übrigen Forderungen mit einem prozentualen Abschlag zu berichtigen. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass einige Forderungen, die noch nicht erfüllt wurden, erfahrungsgemäß in den folgenden Jahren ausfallen. Auf der Grundlage der bis Mitte 2020 vorliegenden Erkenntnisse wurden die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen berichtigt (Einzelwertberichtigungen).

3.7 Forderungen aus Transferleistungen			
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Forderungen aus Transferleistungen	25.707,02	145.381,50	171.088,52
Darin: Überzahlungen KiGa 136.626,15 €; Guthaben Sanierungsgeld VBL 5.153,89 €; Kofinanzierung Hansaweg 3.803,00 €; Erstattung Bundestagswahl 3.006,07 €			
	25.707,02	145.381,50	171.088,52

Transferleistungen sind grundsätzlich Zahlungen zwischen juristischen Personen des öfftl. Rechts. Es handelt sich um noch nicht ausgeglichene Forderungen; Wertberichtigungen werden für Forderungen aus Transferleistungen nicht vorgenommen.

3.8 Privatrechtliche Forderungen			
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Privatrechtliche Forderungen	268.273,45	66.673,93	334.947,38
Darin: durchlaufende Gelder EB "Wasser" 34.776,52 €; Verwaltungskostenanteil EB "Wasser" 153.378,11 €; Konzessionsabgabe 90.140,00 €; Guthaben Stromkosten 4.778,31 €; Kostenerst. BPL 74 12.014,72 €			
	268.273,45	66.673,93	334.947,38

Zum Bilanzstichtag noch valutierende Forderungen aus privatrechtlichen Verträgen zeigt diese Bilanzposition. Wie unter 3.6 sind auch hier Wertberichtigungen vorzunehmen.

3.9 sonstige Vermögensgegenstände			
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Versorgungsrücklage = Guthaben/Rücklage bei der NVK	61.341,42	7.813,25	69.154,67
	61.341,42	7.813,25	69.154,67

Neben den auf der Passivseite gezeigten rein bilanziellen Rückstellungen für spätere Pensions- und Versorgungsleistungen, wird bei der NVK auch eine tatsächliche Rücklage geführt. Deren Höhe wird in dieser Bilanzposition abgebildet.

4. Liquide Mittel			
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Bankguthaben & Wechselgeldvorschüsse	15.326,00	9.047,23	24.373,23
	15.326,00	9.047,23	24.373,23

In dieser Bilanzposition wird der tatsächliche Bestand an Zahlungsmitteln aller Barkassen und Konten des Flecken Aerzen zusammengefasst. Die Summe aller Banksalden und Bargeldbestände stimmt mit dieser Bilanzposition überein.

5. Aktive Rechnungsabgrenzung			
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Aktive RAP	66.111,68	725,53	66.837,21
Darin Beamtengehälter Januar = 23.159,60 €, Beiträge Versorgungskassen Beamte 34174,00 €, Beihilfeumlage Pensionäre und aktive Bedienstete 6.825,00 €			
	66.111,68	725,53	66.837,21

Die Rechnungsabgrenzung ist in der kaufmännischen und kommunalen Buchführung ein Schritt im Jahresabschluss, mit dem Werte in der Gewinn- und Verlust- bzw. Ergebnisrechnung und der Bilanz der richtigen Rechnungsperiode also dem richtigen Wirtschaftsjahr zugeordnet werden. Aufwendungen des neuen Jahres, die im alten Jahr bereits ausgezahlt sind, z.B. geleistete Vorauszahlungen, werden auf Konten für aktive Rechnungsabgrenzung gebucht und in dem Jahr, in dem die Gegenleistung erfolgt, aufgelöst. Sie bedeuten für den Flecken Aerzen Anrechte auf Gegenleistungen des Empfängers der Vorauszahlung.

Gesamtsumme AKTIVA	31.12.2013:	46.270.471,37 €	31.12.2014:	46.885.647,63 €
---------------------------	--------------------	------------------------	--------------------	------------------------

Erläuterungen zu Passivposten

1. Nettoposition

1. Nettoposition			
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Basis-Reinvermögen	21.528.503,43	33.712,80	21.562.216,23
Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	-1.627.359,84	1.134.014,58	-493.345,26
Jahresüberschüsse/Fehlbeträge aus Vorjahren	1.892.668,54	-1.881.963,15	10.705,39
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-747.948,57	1.097.771,49	349.822,92
Sonderposten (s.u.)	11.506.385,00	-278.562,00	11.227.823,00
	32.552.248,56	104.973,72	32.567.222,28

Die Nettoposition stellt in der kommunalen Bilanz das Eigenkapital dar. Sie setzt sich aus dem Basis-Reinvermögen, dem Fehlbetrag aus kameralem Abschluss, dem Jahresabschlüssen 2014 und Vorjahren sowie den Sonderposten zusammen.

Beim Basis-Reinvermögen handelt es sich um eine errechnete Saldengröße. Die Differenz aller Aktivposten abzüglich aller Passivposten (mit Ausnahme des Basis-Reinvermögens) ergibt das Basis-Reinvermögen. Es entspricht damit dem Stammkapital einer privatrechtlichen Gesellschaft.

Das Basis-Reinvermögen hat sich um 33.712,80 € erhöht. Diese Erhöhung setzt sich wie folgt zusammen:

- Für den Abbruch eines Gebäudes (ehem. Brotfabrik) im Rahmen der Städtebauförderung wurden Zuschüsse gezahlt, die Abrisskosten wurden als Freilegungskosten dem Grund und Boden zugeschlagen. Empfangene Investitionszuschüsse für nicht abnutzbare Vermögensgegenstände sind gem. § 42 Abs. 5 GemHKVO auf der Passivseite als Reinvermögen in der Nettoposition auszuweisen. Veränderung: +18.980,00 €. (s. Pos. 1.4)
- Beim Verkauf von Baugrundstücken werden Ablösebeiträge u.a. für die Erschließungsflächen (Straßenflächen) gezahlt. Der auf diese Erschließungsflächen entfallene Anteil der Ablösebeiträge aus den Baugebiet Lammergrund u. Dübbwicksfeld II wurde in der Nettoposition ausgewiesen (siehe Ausführungen oben). Veränderung: +14.732,80 €.

Das Jahresergebnis ergibt sich aus der Gegenüberstellung aller Erträge und aller Aufwendungen aus der Ergebnisrechnung. Nachdem 2013 ein Defizit zu verbuchen war, schließt die Ergebnisrechnung 2014 mit einem erfreulichen Überschuss ab. (s. Rechenschaftsbericht)

Der Sollfehlbetrag aus dem kameralem Abschluss wurde entsprechend des Verwendungsbeschlusses zum Jahresabschluss 2011 um den Überschuss aus 2011 vermindert. Sobald der Verwendungsbeschluss zum Jahresabschluss 2012 gefasst wird, wird durch den Überschuss 2012 der Posten gänzlich getilgt. Der o.a. Bestand von 10.705,39 € ergibt sich, da der Beschluss zur Verwendung des Jahresergebnisses 2012 aktuell noch aussteht.

Übersicht Jahresergebnisse			
	ordtl. Ergebnis	ao. Ergebnis	gesamt Ergebnis
Jahresabschluss 2011	1.389.731,59	-255.717,01	1.134.014,58
Verrechnung mit kameralem Fehlbetrag			-1.134.010,58
Jahresabschluss 2012	834.943,09	-76.289,13	758.653,96
Verrechnung mit kameralem Fehlbetrag			-493.345,26
Jahresabschluss 2013	-585.399,00	-162.549,57	-747.948,57
Jahresabschluss 2014	499.829,17	-150.006,25	349.822,92
Stand Rücklage/Fehlbetrag (-) gesamt			-132.812,95

Insgesamt ist in den vier Jahren doppischer Buchführung ein Überschuss von 1,494 Mio. € erwirtschaftet worden, gegen den der in der Ersten Eröffnungsbilanz übernommene kamerale Fehlbetrag von 1,627 Mio. € zu verrechnen war.

1.4 Sonderposten						
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Zugänge (EURO)	Abgänge (EURO)	Umbuchung (EURO)	AfA (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Investitionszuweisungen und -zuschüsse	9.334.434,00	123.732,56	0,00	0,00	362.834,56	9.095.332,00
Zugang u.a. Städtebau +57.000 €; ÖPNV +42.946 €; DE Gr.Berkel + 4.554,76 €; Friedhof Reinerbeck + 9.596,50 €						
Beiträge u. ähnliche Entgelte	2.152.971,00	54.429,42	0,00	0,00	204.243,42	2.003.157,00
Zugänge u.a. Grabstätten +12.764,50 €; Grabpflege +5.701 €; Erschließung +35.963,92 €						
Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	18.980,00	0,00	18.980,00	0,00	0,00	0,00
Abgang = 18.980 € Städtebauzuschuss, die in das Reinvermögen umzubuchen waren.						
sonstige Sonderposten	0,00	133.399,90	0,00	0,00	4.065,90	129.334,00
Zugänge = 133.399,90 € Ausgleichsbeträge Altdorf Aerzen						
	11.506.385,00	178.161,98	18.980,00	0,00	567.077,98	11.227.823,00

Investitionszuweisungen und -zuschüsse, Erschließungsbeiträge etc. werden gem. § 42 Abs. 5 GemHKVO in der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen. Die Sonderposten werden abschreibungsgleich zum jeweiligen Investitionsgut, zu dem sie gezahlt werden, aufgelöst. Soweit Investitionszuschüsse allgemein geleistet wurden (z.B. Feuerschutzsteuer, FAG) werden sie über 30 Jahre gleichmäßig aufgelöst.

Unter erhaltenen Anzahlungen auf Sonderposten sind Zuwendungen ausgewiesen, die noch nicht endgültig verwendet wurden (die geförderte Maßnahme ist noch nicht fertig gestellt – vgl. Anlagen im Bau). Mit Fertigstellung der geförderten Maßnahme erfolgt die Umbuchung in die endgültige Bilanzposition. Ab dann erfolgt die planmäßige lineare Auflösung über die Nutzungsdauer des geförderten Vermögensgegenstandes.

2. Schulden

Gemäß § 56 Abs. 3 GemHKVO werden die Schulden der Gemeinde in einer Schuldenübersicht dargestellt - siehe Anlage zum Anhang -.

2.1/2.2 Geldschulden u. Verbindlichkeiten aus Lieferung u. Leistung			
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	5.925.698,18	74.280,94	5.999.979,12
Liquiditätskredite	1.455.000,00	945.000,00	2.400.000,00
Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	340.103,08	186.722,09	526.825,17
	7.720.801,26	1.206.003,03	8.926.804,29

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen vermindern sich um die planmäßige Tilgung von 277.719,06 €. Die Neuaufnahmen betragen 2014 352.000 €, genehmigt war die Aufnahme von bis zu 779.130 € an Investitionskrediten. Der Bestand der Investitionskredite ist durch Bankauszüge nachgewiesen und mit dem Nominalwert angesetzt. In § 4 der Haushaltssatzung 2014 ist der Höchstbetrag der Liquiditätskredite auf 4.500.000,00 € festgesetzt worden. Die höchste Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten betrug im September 2014 3,7 Mio. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind die aus im alten Jahr erhaltenen Lieferungen oder in Anspruch genommenen Dienstleistungen entstehenden Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten und Dienstleistern, die zum Jahresende noch nicht ausgeglichen wurden.

2.5 Sonstige Verbindlichkeiten			
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Abziehbare Vorsteuer	0,00	0,00	0,00
Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	31.084,65	2.386,03	33.470,68
Sonstige durchlaufende Posten	39.630,96	-2.870,78	36.760,18
Empfangene Anzahlungen	0,00	2.298,96	2.298,96
Andere Sonstige Verbindlichkeiten	699.305,30	9.126,15	708.431,45
	770.020,91	10.940,36	780.961,27

Diese Bilanzposition enthält alle übrigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag. Den größten Posten i.H.v. 689.903,62 € macht eine Verbindlichkeit des Flecken Aerzen gegenüber dem Eigenbetrieb Flecken Aerzen „Wasser“ in Position 2.5.4 – Andere sonstige Verbindlichkeiten - aus. Dieser Posten stammt aus der Eröffnungsbilanz bzw. aus der Gründung des EB „Wasser“. Der Abtrag dieses Posten erfolgt erst ab 2016 in Höhe der jährlichen Tilgung der Verbindlichkeit des EB „Wasser“ i.H.v. 89.500 € gegenüber dem Flecken Aerzen.

3. Rückstellungen

3. Rückstellungen			
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Pensions- u. Beihilferückstellungen	4.492.061,56	-465.262,60	4.026.798,96
Aufgrund Wiederwahl BGM Wagner u. 1.GR Wittrock kommt es zu Herabsetzungen (s. Rechenschaftsbericht)			
Rückstellungen für Altersteilzeit	288.864,50	-50.495,41	238.369,09
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleiches	346.299,00	-230.879,00	115.420,00
Die Rückstellung für die Kreisumlage richtet sich nach den FAG-Berechnungen für das Folgejahr.			
Rückst. aus anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00
Andere Rückstellungen	87.100,00	34.300,00	121.400,00
RPA Gebühren 31.300 €; Aufstellung Jahresabschlüsse 55.100 €; Planungskosten 30.000 €; Straßenunterhaltung 5.000 €			
	5.214.325,06	-712.337,01	4.501.988,05

Rückstellungen sind im Rechnungswesen Verbindlichkeiten, die hinsichtlich ihres Bestehens oder der Höhe ungewiss sind, aber mit hinreichend großer Wahrscheinlichkeit erwartet werden.

Von der Nds. Versorgungskasse wurden die Werte berechnet, die als Pensions- und Beihilferückstellungen für die aktiven und bereits pensionierten Beamten bzw. deren Witwen und Witwer einzustellen sind. Diese Werte werden jährlich – ebenfalls nach Berechnungen der NVK - fortgeschrieben. Die Darstellung und Fortschreibung dieser zukünftigen Verpflichtungen dient der periodengerechten Zuordnung der tatsächlich entstehenden Kosten auf die aktiven Dienstjahre der Beamten. Die Zu- und Abgänge werden dabei in den jeweiligen Kostenstellen gebucht, so dass die dafür entstehenden Kosten den jeweiligen Produkten periodengerecht zugeordnet werden.

Neben Rückstellungen für Altersteilzeit enthält diese Bilanzposition auch noch Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und geleistete Überstunden. Um die entstehenden Personalkosten periodengerecht auf die aktiven Beschäftigungsjahre der Beschäftigten zuordnen zu können, müssen für diese Positionen Rückstellungen gebildet und jährlich fortgeschrieben werden. Die Zu- und Abgänge werden dabei in den jeweiligen Kostenstellen gebucht, so dass die dafür entstehenden Kosten den jeweiligen Produkten periodengerecht zugeordnet werden.

Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleiches und von Steuerschuldverhältnissen werden für zum Bilanzstichtag bereits bekannte notwendige Erstattungen von Steuern, Rückstellungen für z.B. höheren Gewerbesteuer- und Kreisumlage gebildet.

4. Passive Rechnungsabgrenzung

4. Passive Rechnungsabgrenzung			
Bez.	01.01.2014 (EURO)	Veränderung (EURO)	31/12/2014 (EURO)
Passive Rechnungsabgrenzung	13.075,58	5.596,16	18.671,74
Darin: Zuweisung Land 10.840 €, Eintritt Domänenburg 3.271,80 € Mieten & Nebenkosten 2.968,94 €			
	13.075,58	5.596,16	18.671,74

Die Rechnungsabgrenzung ist in der kaufmännischen und kommunalen Buchführung ein unverzichtbarer Bestandteil im Perioden/Jahresabschluss, mit dem Werte in der Gewinn- und Verlust- bzw. Ergebnisrechnung der richtigen Rechnungsperiode also dem richtigen Wirtschafts-/Rechnungsjahr zugeordnet werden. Erträge des neuen Jahres, die im alten Jahr bereits Einnahmen sind (z.B. Eintrittsgelder für Veranstaltungen im nächsten Jahr), werden auf Konten für passive Rechnungsabgrenzung gebucht und in dem Jahr, in dem die Gegenleistung erfolgt, aufgelöst. Sie begründen Leistungsverbindlichkeiten, also Ansprüche der Gläubiger an den Flecken Aerzen.

Die Abgrenzungsposten von 2013 nach 2014 wurden daher vollständig aufgelöst, in 2014 nach 2015 wurden neuen Posten gebildet. (s.o.)

Gesamtsumme PASSIVA	31.12.2013	46.270.471,37 €	31.12.2014	46.885.647,63 €
----------------------------	-------------------	------------------------	-------------------	------------------------

Zeitliche Übertragbarkeit

Gemäß § 20 GemHKVO ist eine zeitliche Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln, die im Folgejahr für geplante Maßnahmen des Haushaltsjahres benötigt werden, möglich (Haushaltsreste) . Es wurden nachfolgende Haushaltsmittel von 2014 nach 2015 übertragen, da die Maßnahmen 2014 noch nicht beendet waren und die Mittel daher weiter benötigt wurden:

KSt.	Kost. Bezeichnung	Kto	Konto Bezeichnung	Rest 2014 an 2015
	Haushaltsreste Aufwand			
511000	Bauverwaltung	7 492 00	Bauleitplanung	26.000,00
				26.000,00
	Haushaltsreste Investitionen			
118100	Rathaus Aerzen	7 871 00	Planung Neubau	7.600,00
126000	Feuerwehr	7 831 20	Beschaffungen Digitalfunk (SaPo)	105,00
126000	Feuerwehr	7 831 20	div. Bestellungen	18.300,00
126040	FFW Reher	7 831 10	MTW Reher	200,00
126085	FFW Dehmkerbrock	7 871 00	AiB Carport D´brock	200,00
211100	GS Aerzen	7 831 10	div. Bestellungen	6.608,56
281000	Domänenburg	7 871 00	Sanierung Westfassade	90.467,50
365100	KiGa Tannenweg	7 871 00	AiB Neubau KiGa Tannenweg	3.500,00
510000	Bauverwaltung	78 311 00	EDV-Lizenzen	4.500,00
511000	Bauverwaltung	7 831 10	Büroausstattung Bauamt	4.658,14
511000	Städtebauförderung Aerzen	7 872 00	Freifläche Brotfabrik	20.900,00
511000	Bauverwaltung	78 311 00	BGA > 1.000 €	1.200,00
511100	Städtebauförderung Aerzen	7 817 00	Investitionszuschuß an Private	30.000,00
511100	Städtebauförderung Aerzen	7 821 00	Grunderwerb	19.000,00
511100	Städtebauförderung Aerzen	7 872 00	Ausbau Rampen	13.705,00
511100	Städtebauförderung Aerzen	7 872 00	Ausbau Goldschlag	67.600,00
522200	Grundstücksverkehr	7 821 00	Grunderwerb	45.000,00
541000	Gemeindestraßen	7 831 10	Gräber/Planierschild	10.000,00
541000	Gemeindestraßen	7 872 00	Erschließung Lammer Grund	142,40
541000	Gemeindestraßen	7 872 00	Erschließung Lammer Grund II	72.000,00
541200	Brücken	7 872 00	Brücke Drift Reinerbeck	89.700,00
545000	Straßenbeleuchtung	7 872 00	Erschließung Lammer Grund II	7.000,00
545000	Straßenbeleuchtung	7 872 00	Beleuchtung Dorfwanne	14.190,00
545000	Straßenbeleuchtung	7 873 00	Umrüstung auf LED	224.931,50
547000	ÖPNV	7 871 00	Haltestelle Aerzen/Kirche Ri. Griefem	176.705,00
555000	Land- u. Forstwirtschaft	7 811 00	Inv. Zuschüsse Flurbereinigung Aerzen	25.000,00
				953.213,10
	Haushaltsreste gesamt			979.213,10

Die Beträge von 26.000,00 € und 953.213,10 € werden unter der Bilanz 2014 ausgewiesen.

Verpflichtungsermächtigungen

In den HPL 2014 wurden Verpflichtungsermächtigungen i.H.v. insgesamt 1.264.000 € für in 2014 zu vergebende Aufträge bzw. einzugehende Zahlungsverpflichtungen, die erst 2015 zu Auszahlungen führen sollten, eingeplant.

KSt.	Vorhaben	Betrag VE	davon am 31/12/2014 In Anspruch genommen	kassen-wirksam
5220	Grunderwerb Gewerbe	50.000	0,00	2015
Die für Grunderwerb eingestellte VE wurde nicht in Anspruch genommen.				
2810	Sanierung Ostflügel	140.500	0,00	2015
2810	Sanierung Ostflügel	69.500	0,00	2016
Das Projekt wurde nicht umgesetzt, da es nicht aus "Kleine Städte und Gemeinden" gefördert werden konnte. Die VE's wurden daher nicht in Anspruch genommen				
1260	Atemschutzgeräte	12.000	0,00	2015
Die notwendigen Bestellungen wurden erst Anfang 2015 getätigt, es waren 2014 nur GVG zu bestellen.				
1260	FFW Löschfahrzeug	150.000	0,00	2016
2014 wurde kein Feuerwehrfahrzeug bestellt, die VE wurde nicht in Anspruch genommen.				
5410	Brückensanierung	250.000	0,00	2015
5410	Brückensanierung	250.000	0,00	2016
5410	Brückensanierung	250.000	0,00	2017
Das Konzept zur Sanierung div. Brücken wurde nicht umgesetzt, da es nicht aus "Kleine Städte und Gemeinden" gefördert werden konnte. Die VE's wurden daher nicht in Anspruch genommen.				
5410	Erschl. Dübbwicksfeld II - Straßenbau -	86.000	0,00	2015
5410	Erschl. Dübbwicksfeld II - Str. Bel -	6.000	0,00	2015
Die Auftragserteilung verzögerte sich und erfolgte erst 2015, die VE's wurden daher 2014 nicht in Anspruch genommen.				
	VE gesamt	1.264.000	0,00	

Bis zum Bilanzstichtag wurden keine Verpflichtungsermächtigungen in Anspruch genommen.

Stundungen über den 31/12/2014 hinaus

Insgesamt wurden über das Jahresende 2014 hinaus Stundungen über 7.568,01 € ausgesprochen.

Ergebnisrechnung

Zur Ergebnisrechnung s. Ausführungen im Rechenschaftsbericht !

Finanzrechnung

Zur Finanzrechnung s. Ausführungen im Rechenschaftsbericht !

Steuerliche Verhältnisse

Der Flecken Aerzen ist steuerrechtlich eine juristische Person des öffentlichen Rechts und war daher grundsätzlich als solche 2014 nicht körperschaftssteuerpflichtig. Der Umsatzsteuer und der Körperschaftssteuer unterliegen nur Lieferungen und Leistungen, die die juristische Person des öffentlichen Rechts im Rahmen ihrer unternehmerischen Tätigkeit ausführt (Betriebe gewerblicher Art). Steuerrechtlich ist 2014 (nur) der Eigenbetrieb Flecken Aerzen „Wasser“ ein Betrieb gewerblicher Art

aber kein selbständiges Unternehmen, sondern Bestandteil des Unternehmens „Gemeinde“. Er wird steuerrechtlich damit dem Flecken Aerzen zugeordnet.

Auf den bereits vorliegenden Jahresabschluss des Eigenbetriebes Flecken Aerzen „Wasser“ 2014 und die darin enthaltenen Ausführungen zu steuerlichen Verpflichtungen des Eigenbetriebes wird insoweit verwiesen.

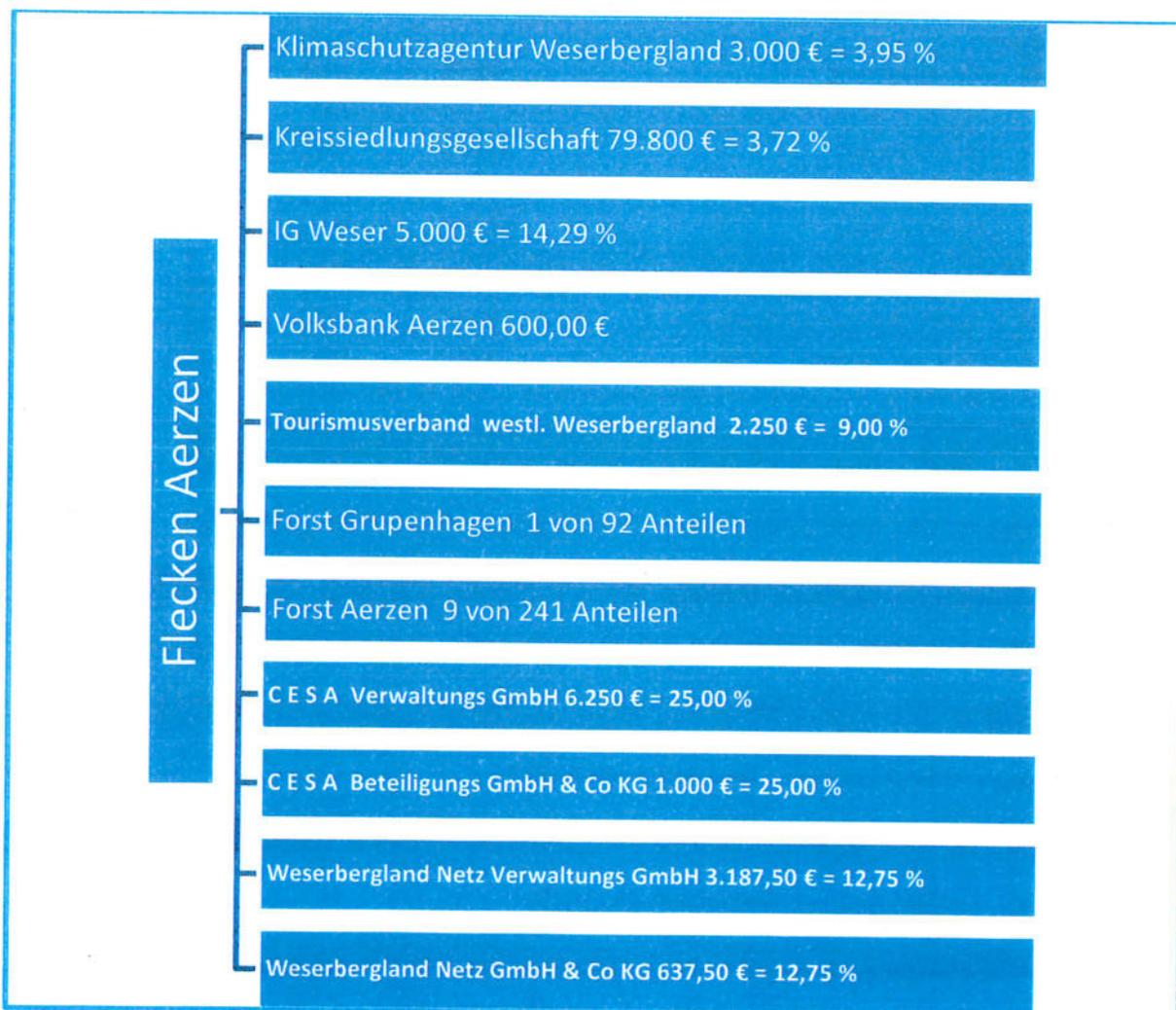
Bürgschaften

Bürgschaften bestanden zu Beginn 2014 nicht und wurden im Berichtszeitraum auch nicht übernommen.

Weitere absehbare finanzielle Verpflichtungen

Über die hier und im Rechenschaftsbericht aufgezeigten Geschäftsvorfälle hinaus waren zum Bilanzstichtag keine weiteren finanziellen Verpflichtungen absehbar.

Beteiligungen



Gegenüber 2013 ist eine Veränderung nur beim prozentualen Anteil an der Klimaschutzagentur Weserbergland eingetreten, da sich deren Eigenkapital durch die Aufnahme weiterer Gesellschafter erhöht hat.

Anzahl der Beschäftigten zum 30.06.2014

Im Jahr 2014 hatte der Flecken Aerzen zum 30.06. insgesamt:	73
Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren von:	84
im Stellenplan 2014 ausgewiesene Stellen für tariflich Beschäftigte:	73
Stellen belegt; davon Azubi:	5
Hinzu kommen Stellen für Wahlbeamte:	2
und für weitere Beamte.:	2

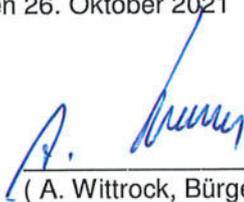
Von den Beamtenstellen waren zum 30.06.2014 die beiden Wahlbeamtenstellen und beide weiteren Beamtenstellen besetzt.

Anlagen zum Anhang

Dem Anhang zur Bilanz 2014 sind folgende Anlagen beigefügt:

- Anlagenübersicht
- Forderungsspiegel
- Verbindlichkeitspiegel

Aerzen, den 26. Oktober 2021



(A. Wittrock, Bürgermeister)





(C. Henke, Kämmerer)

Anlagenübersicht
Flecken Aerzen
zum 31. Dezember 2014



Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01.01. des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12. des Vorjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	Am 01.01. des Haushaltsjahres
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	- Euro -	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.2 Lizenzen	16.485,84	0,00	0,00	0,00	16.485,84	3.107,84	4.047,00	0,00	0,00	7.154,84	9.331,00	13.378,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	187.126,25	15.872,00	0,00	0,00	202.998,25	10.113,25	7.615,00	0,00	0,00	17.728,25	185.270,00	177.013,00
Summe Immat. Vermögen	203.612,09	15.872,00	0,00	0,00	219.484,09	13.221,09	11.662,00	0,00	0,00	24.883,09	194.601,00	190.391,00
2. Sachvermögen												
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleich Rechte	2.111.042,73	25.767,55	36.743,24	153.722,07	2.253.789,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.253.789,11	2.111.042,73
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	25.484.501,91	21.012,76	26.343,15	29.841,10-	25.449.330,42	7.572.950,98	277.001,36	1.197,29	0,00	7.848.755,05	17.600.575,37	17.911.550,93
2.3 Infrastrukturvermögen	21.180.395,97	14.893,11	54.278,07	353.764,38	21.494.775,39	7.877.799,92	370.034,99	34.868,85	0,00	8.212.966,06	13.281.809,33	13.302.596,05
2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	2.354.864,50	0,00	0,00	0,00	2.354.864,50	972.764,50	29.843,00	0,00	0,00	1.002.607,50	1.352.257,00	1.382.100,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.308.514,84	9.028,50	37.784,88	191.372,43	1.471.130,89	745.917,84	93.026,93	36.445,88	0,00	802.498,89	668.632,00	562.597,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen u. Tiere	815.247,89	340.534,89	0,00	13.036,02	1.168.818,80	313.031,79	139.398,91	0,00	0,00	452.430,70	716.388,10	502.216,10
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	159.885,19	796.360,59	4.760,00	682.053,80-	269.431,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	269.431,98	159.885,19
Summe Sachvermögen	53.414.453,03	1.207.597,40	159.909,34	0,00	54.462.141,09	17.482.465,03	909.305,19	72.512,02	0,00	18.319.258,20	36.142.882,89	35.931.988,00
3. Finanzvermögen												
3.2 Beteiligungen	142.151,55	11.880,00	0,00	0,00	154.031,55	34.055,11	14.684,22	0,00	0,00	48.739,33	105.292,22	108.096,44
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	8.010.999,92	602.000,00	0,00	0,00	8.612.999,92	1.060.021,80	284.109,52	0,00	0,00	1.344.131,32	7.268.868,60	6.950.978,12
3.4 Ausleihungen	2.004.301,08	0,00	8.660,57	0,00	1.995.640,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.995.640,51	2.004.301,08
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	61.341,42	7.813,25	0,00	0,00	69.154,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.154,67	61.341,42
Summe Finanzvermögen	10.218.793,97	621.693,25	8.660,57	0,00	10.831.826,65	1.094.076,91	298.793,74	0,00	0,00	1.392.870,65	9.438.956,00	9.124.717,06
Gesamtsumme	63.836.859,09	1.845.162,65	168.569,91	0,00	65.513.451,83	18.589.763,03	1.219.760,93	72.512,02	0,00	19.737.011,94	45.776.439,89	45.247.096,06

Forderungsspiegel
Flecken Aerzen
zum 31. Dezember 2014



	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	Gesamtbetrag des Vorjahres EUR	Mehr (+) Weniger (-) EUR
1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen	464.486,34	463.671,48	814,86	0,00	590.688,51	- 126.202,17
1.2 Forderungen aus Transferleistungen	171.088,52	171.088,52	0,00	0,00	25.707,02	145.381,50
1.3 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	334.947,38	331.611,74	0,00	3.335,64	268.273,45	66.673,93
Summe Forderungen	970.522,24	966.371,74	814,86	3.335,64	884.668,98	85.853,26

Verbindlichkeitspiegel
Flecken Aerzen
zum 31. Dezember 2014



	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1-5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	Gesamtbetrag des Vorjahres EUR	Mehr (+) Weniger (-) EUR
1. Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	5.999.979,12	0,00	9.793,68	5.990.185,44	5.925.698,18	74.280,94
1.3 Liquiditätskredite	2.400.000,00	2.400.000,00	0,00	0,00	1.455.000,00	945.000,00
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	526.825,17	517.812,32	9.012,85	0,00	340.103,08	186.722,09
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	780.961,27	91.057,65	0,00	689.903,62	770.020,91	10.940,36
Schulden insgesamt (ohne Rückstellungen)	9.707.765,56	3.008.869,97	18.806,53	6.680.089,06	8.490.822,17	1.216.943,39



Jahresabschluss 2014

Flecken Aenzen

Rechenschaftsbericht

26/10/2021

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2014

Vorbemerkungen

Nach § 128 NKomVG ist dem Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gemäß § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde dargestellt. Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses, sowie erhebliche Abweichungen von der Planung zu erläutern und eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorzunehmen.

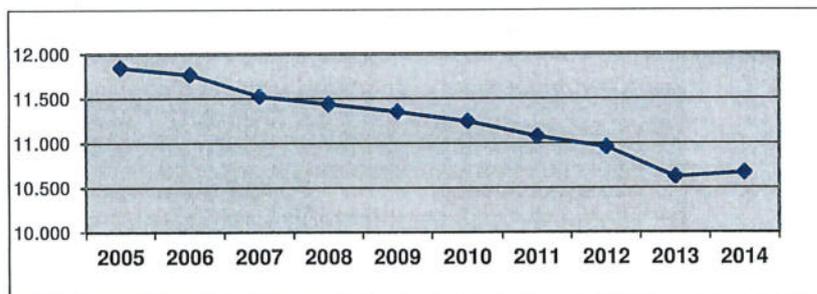
Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzielle Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, darstellen. Des Weiteren sind gemäß § 20 Abs. 5 GemHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen im Rechenschaftsbericht darzulegen. Der vorliegende Jahresabschluss schließt das Haushaltsjahr 2014 ab.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 wurde das Finanzwesen Verfahren DATEV-kommunal angewendet.

Statistische Angaben

Amtliche Einwohnerzahl

31.12.2005	11.845
31.12.2006	11.767
31.12.2007	11.522
31.12.2008	11.436
31.12.2009	11.347
31.12.2010	11.239
31.12.2011	11.071
31.12.2012	10.953
31.12.2013	10.617
31.12.2014	10.665



Zum Stichtag 31/12/2014 waren im Flecken 10.665 Einwohner gemeldet, das sind 1.180 Einwohner oder 9,96 % weniger als 2005.

Verfahren der Haushaltsplanaufstellung

Der Haushaltsplan 2014 wurde am 27/02/2014 vom Rat des Flecken Aerzen beschlossen, mit Verfügung der Kommunalaufsicht vom 02/06/2014 genehmigt und im Internet am 05/06/2014 unter www.aerzen.de veröffentlicht. Auf die Veröffentlichung wurde in der DeWeZet am 07/06/2014 hingewiesen. Ein Nachtragshaushalt wurde auch im Haushaltsjahr 2014 nicht erforderlich.

Aufbau des Rechnungswesens

Der kommunale Jahresabschluss besteht gem. § 128 NKomVG aus Vermögens- (Bilanz), Ergebnis- und Finanzrechnung, die aus den Teilrechnungen entwickelt werden, dem Anhang mit Anlagen und dem Rechenschaftsbericht.

Die **Bilanz** gibt zum Bilanzstichtag in geraffter Form Auskunft über das gesamte Vermögen der Kommune und informiert über dessen Finanzierung (Mittelherkunft). Erläuterungen zur Bilanz (Vermögensrechnung) enthält der Anhang zur Bilanz.

Die **Ergebnisrechnung** bildet die Auswirkung des kommunalen Handelns ab. Erträge und Aufwendungen (sowohl zahlungswirksame als auch als zahlungsunwirksame) werden periodengerecht

(für das Rechnungsjahr) dargestellt. Erträge und Aufwendungen, die zwar in 2014 entstehen, dies Jahr aber nicht betreffen werden abgegrenzt (z.B. Beamtengehälter für Jan. 2015 die im Dez. 2014 gezahlt werden). Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen wird als „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ in der Bilanz ausgewiesen.

Die **Finanzrechnung** beinhaltet alle **Einzahlungen** und **Auszahlungen** aus laufender Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit des Flecken Aerzen. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen gibt als Kapitalflussrechnung Auskunft über die Liquiditätsentwicklung.

Der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen findet über den Posten „Liquide Mittel“ Eingang in das Umlaufvermögen der Bilanz. Im Gegensatz zur Ergebnisrechnung ist eine Jahresabgrenzung nicht erforderlich, da nur Zahlungsvorgänge zwischen 01. Januar und 31. Dezember des jeweiligen Jahres erfasst werden.

Die Gesamtergebnis- und die Gesamtfinanzrechnung wurden aus Teilrechnungen der gebildeten Kostenstellen auf Produktebene saldiert.

Ergebnisrechnung

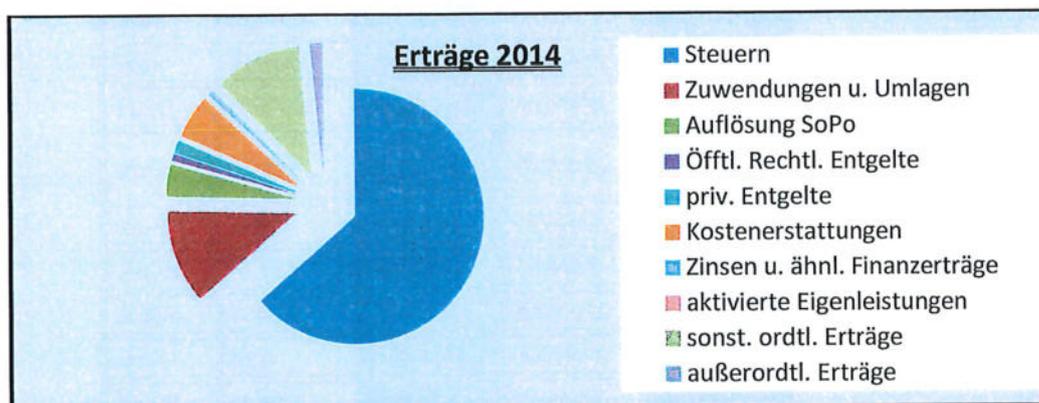
Die Ergebnisrechnung ist mit Einschränkungen mit der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) vergleichbar. Der Gesetzgeber hat sich aber bewusst gegen die Begriffe „Gewinn“ und „Verlust“ für Kommunen entschieden, da diese den Zielsetzungen der öffentlichen Hand nicht gerecht werden. Ziel der Haushaltsführung ist weder einen Überschuss noch einen Fehlbetrag zu erwirtschaften, sondern die notwendigen Aufwendungen für die Leistungen die der Flecken Aerzen erbringt, möglichst periodengerecht auf die Einwohner zu verteilen. Ein wesentlicher Teil der Aufwendungen ist dabei über die allgemeinen Steuererträge zu decken.

Erträge 2014

Pos	Gesamtergebnisrechnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/ weniger (-) 2014	mehr/ weniger (%) 2014
12	ordentliche Erträge	13.354.593,83	12.586.680,00	14.133.470,16	1.546.790,16	12,29%
20	Ordentliche Aufwendungen	13.939.992,83	13.441.000,00	13.633.640,99	192.640,99	1,43%
21	Ordentliches Ergebnis	-585.399,00	-854.320,00	499.829,17	1.354.149,17	-158,51%
22	Außerordentliche Erträge	115.535,58	81.000,00	211.630,40	130.630,40	161,27%
23	Außerordentliche Aufwendungen	278.085,15	570.000,00	361.636,65	-208.363,35	-36,55%
24	Außerordentliches Ergebnis	-162.549,57	-489.000,00	-150.006,25	338.993,75	---
25	Jahresergebnis	-747.948,57	-1.343.320,00	349.822,92	1.693.142,92	-126,04%

Gegenüber der Planung mit einem Defizit von - 1.343.320 € ergibt sich eine Verbesserung des Ergebnisses um ca. 1,693 Mio. € auf nunmehr + 349.822,92 €. In den folgenden Tabellen werden die Veränderungen dargestellt.

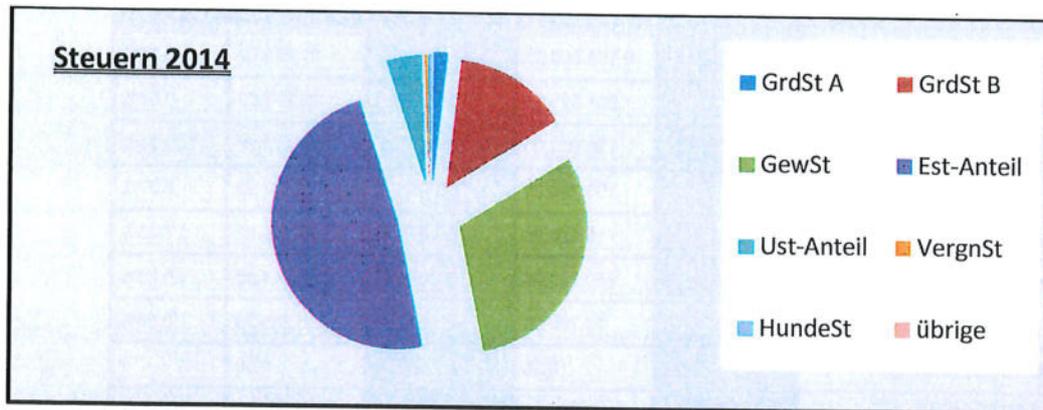
Erträge gesamt		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/weniger (-) 2014	mehr/weniger (%) 2014
1	Steuern	8.882.631,45	9.166.800,00	9.115.759,63	-51.040,37	-0,56%
2	Zuwendungen u. Umlagen	1.746.831,40	1.601.590,00	1.690.398,53	88.808,53	5,55%
3	Auflösung SoPo	549.885,90	130.000,00	571.143,88	441.143,88	339,34%
5	Öfftl. Rechtl. Entgelte	116.756,67	106.780,00	113.477,33	6.697,33	6,27%
6	priv. Entgelte	192.554,45	115.920,00	205.446,22	89.526,22	77,23%
7	Kostenerstattungen	637.758,16	640.920,00	772.834,43	131.914,43	20,58%
8	Zinsen u. ähnl. Finanzerträge	81.277,76	74.780,00	81.139,35	6.359,35	8,50%
9	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	---
11	sonst. ordtl. Erträge	1.146.898,04	749.890,00	1.583.270,79	833.380,79	111,13%
23	außerordtl. Erträge	115.535,58	81.000,00	211.630,40	130.630,40	161,27%
		13.470.129,41	12.667.680,00	14.345.100,56	1.677.420,56	13,24%



Die Erläuterungen erfolgen bei den jeweiligen Positionen.

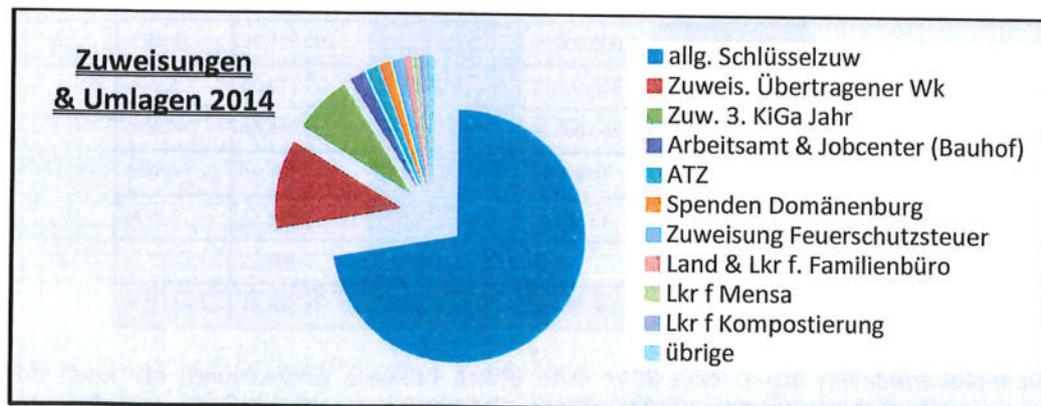
Pos. 1 Steuern		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/weniger (-) 2014	mehr/weniger (%) 2014
	GrdSt A	152.480,77	150.000,00	151.688,73	1.688,73	1,13%
	GrdSt B	1.305.996,75	1.305.000,00	1.314.526,00	9.526,00	0,73%
	GewSt	2.881.908,21	3.000.000,00	2.799.335,54	-200.664,46	-6,69%
	ESt-Anteil	4.086.343,00	4.250.000,00	4.387.773,00	137.773,00	3,24%
	USt-Anteil	390.665,00	400.000,00	398.865,00	-1.135,00	-0,28%
	VergnSt	16.824,00	16.800,00	16.824,00	24,00	0,14%
	HundeSt	48.046,13	45.000,00	46.548,54	1.548,54	3,44%
	übrige	367,59	0,00	198,82	198,82	---
		8.882.631,45	9.166.800,00	9.115.759,63	-51.040,37	-0,56%

Bei den Einkommenssteueranteilen ergab sich 2014 eine etwas bessere Entwicklung, als nach den Orientierungsdaten vorausberechnet werden konnte. Diese Steigerung macht auch den Großteil der Verbesserungen gegenüber 2013 aus. Das Aufkommen GewSt fiel geringer (ca. 6,67 %) aus, als das nach den Informationen bei Aufstellung des Haushaltes zu erwarten war.



Pos. 2 Zuwendungen u. allg. Umlagen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/weniger (-) 2014	mehr/weniger (%) 2014
allg. Schlüsselzuw	1.214.608,00	1.181.000,00	1.222.576,00	41.576,00	3,52%
Zuweis. Übertragener Wk	189.816,00	192.000,00	189.968,00	-2.032,00	-1,06%
Zuw. 3. KiGa Jahr	113.140,00	92.800,00	122.640,00	29.840,00	32,16%
Arbeitsamt & Jobcenter (Bauhof)	72.673,07	26.000,00	31.986,29	5.986,29	23,02%
ATZ	53.716,78	25.690,00	25.143,72	-546,28	-2,13%
Spenden Domänenburg	25.220,00	15.500,00	22.850,00	7.350,00	47,42%
Zuweisung Feuerschutzsteuer	17.357,68	15.000,00	20.616,31	5.616,31	37,44%
Land & Lkr f. Familienbüro	14.340,00	15.900,00	15.975,00	75,00	0,47%
Lkr f Mensa	11.000,00	10.000,00	11.000,00	1.000,00	10,00%
Lkr f Kompostierung	11.222,04	11.000,00	10.879,32	-120,68	-1,10%
übrige	23.737,83	16.700,00	16.763,89	63,89	0,38%
	1.746.831,40	1.601.590,00	1.690.398,53	88.808,53	5,55%

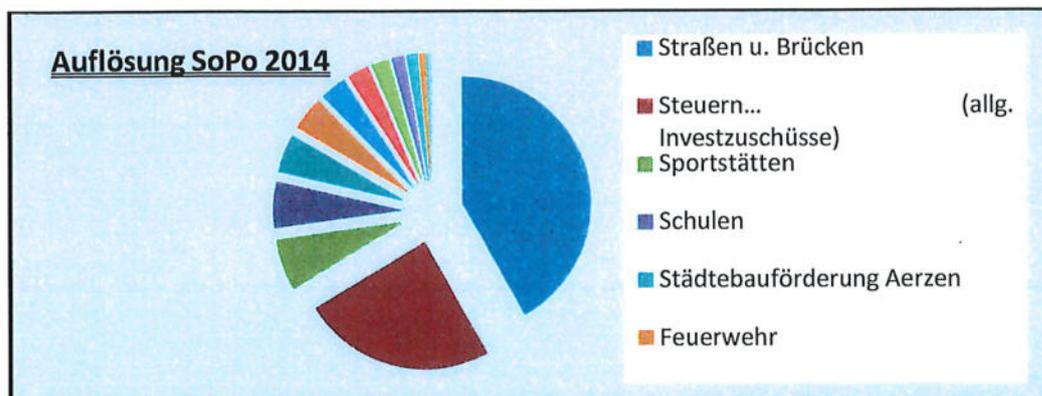
Bei Zuweisungen und Umlagen ergab sich eine größere Abweichung nur bei den Erstattungen zum Ausgleich der Beitragsausfälle für das 3. Kindergartenjahr.



Pos. 3 Auflösungserträge aus Sonderposten	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/ weniger (-) 2014	mehr/ weniger (%) 2014
Straßen u. Brücken	237.823,91	0,00	237.409,05	237.409,05	---
Steuern... (allg. Investzuschüsse)	138.331,00	0,00	138.328,00	138.328,00	---
Sportstätten	39.662,00	0,00	36.973,00	36.973,00	---
Schulen	33.193,00	0,00	33.265,00	33.265,00	---
Städtebauförderung Aerzen	12.071,84	0,00	27.458,90	27.458,90	---
Feuerwehr	22.492,03	0,00	24.069,30	24.069,30	---
Kindergärten	16.511,26	0,00	18.392,00	18.392,00	---
Domänenburg	15.078,00	0,00	15.078,00	15.078,00	---
Friedhöfe	10.795,00	0,00	11.885,00	11.885,00	---
DGH's	8.302,00	0,00	8.874,00	8.874,00	---
Land u. Forstwirtschaft	7.448,00	0,00	7.446,00	7.446,00	---
Dorferneuerung Gr.Berkel	1.197,62	0,00	4.314,76	4.314,76	---
Mensa	3.428,00	0,00	3.428,00	3.428,00	---
Kämmerei	0,00	130.000,00	0,00	-130.000,00	-100,00%
übrige	3.552,24	0,00	4.222,87	4.222,87	---
	549.885,90	130.000,00	571.143,88	441.143,88	339,34%

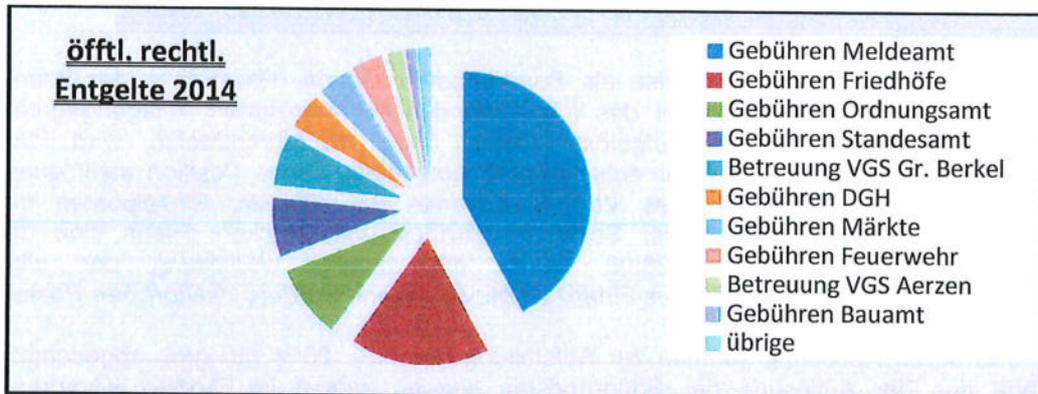
Zuwendungen für Investitionen sind üblicherweise als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz abgebildet. Sie werden über die Nutzungsdauer des mit Zuwendungen finanzierten Anlagegutes ertragswirksam in der Ergebnisrechnung aufgelöst. Durch diese Verfahrensweise wird das Ressourcenverbrauchsprinzip dem Haushaltsjahr entsprechend umgesetzt. Diese Position stellt quasi das „Gegenstück“ zu den Abschreibungen des Vermögenswertes dar. Größter Einzelposten mit 237.409,05 € ist auch 2014 die Auflösung der SoPo für Straßen und Brücken. Hierin sind die Erschließungsbeiträge enthalten. Mit 138.328,00 € ist die anteilige Auflösung der allg. Investitionszuschüsse die bis 2008 im Rahmen des Finanzausgleich gezahlt wurden, zweitgrößter Posten dieser Position.

Die Sonderposten und deren Auflösung konnten zur Aufstellung des HPL 2014 nur grob abgeschätzt werden. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten wurden zentral im Produkt Kämmerei veranschlagt, die Buchung erfolgt dann in den jeweiligen Kostenstellen denen die Investitionsgüter, für die es Zuschüsse gab, zugeordnet sind. (s. u. Abschreibungen)



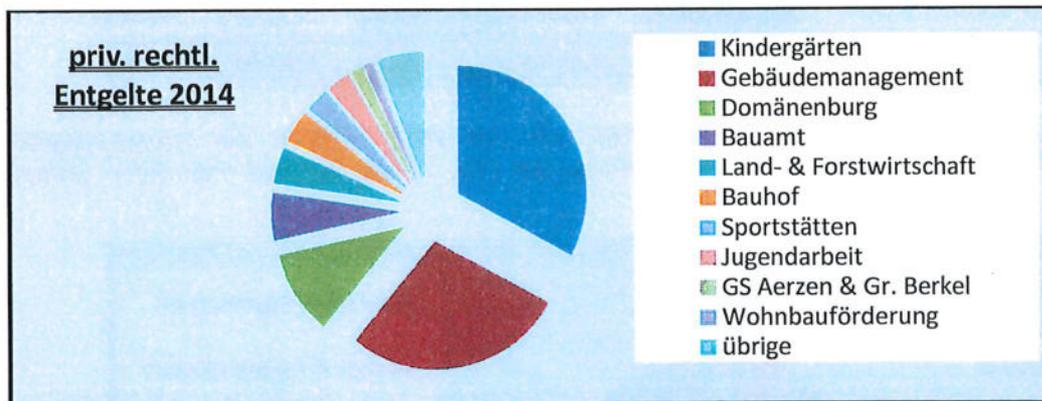
Pos. 5 öfftl. rechtl. Entgelte	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/weniger (-) 2014	mehr/weniger (%) 2014
Gebühren Meldeamt	46.457,78	50.000,00	47.845,28	-2.154,72	-4,31%
Gebühren Friedhöfe	18.395,00	19.130,00	20.068,00	938,00	4,90%
Gebühren Ordnungsamt	8.997,10	4.000,00	10.491,81	6.491,81	162,30%
Gebühren Standesamt	8.473,94	8.000,00	8.375,90	375,90	4,70%
Betreuung VGS Gr. Berkel	6.846,50	6.000,00	7.337,50	1.337,50	22,29%
Gebühren DGH	6.530,00	5.600,00	5.098,00	-502,00	-8,96%
Gebühren Märkte	5.140,42	5.300,00	4.498,83	-801,17	-15,12%
Gebühren Feuerwehr	10.253,93	2.600,00	4.400,31	1.800,31	69,24%
Betreuung VGS Aerzen	2.570,00	2.500,00	2.321,70	-178,30	-7,13%
Gebühren Bauamt	1.430,00	2.000,00	1.315,00	-685,00	-34,25%
übrige	1.662,00	1.650,00	1.725,00	75,00	4,55%
	116.756,67	106.780,00	113.477,33	6.697,33	6,27%

Bei den nach Aufkommen stärksten Gebühren für Ausweise/Führungszeugnisse wurden die Haushaltsansätze nicht erreicht. Eine Steuerung der Nachfrage für diese Dienstleistungen ist für die Gemeinde nicht möglich.



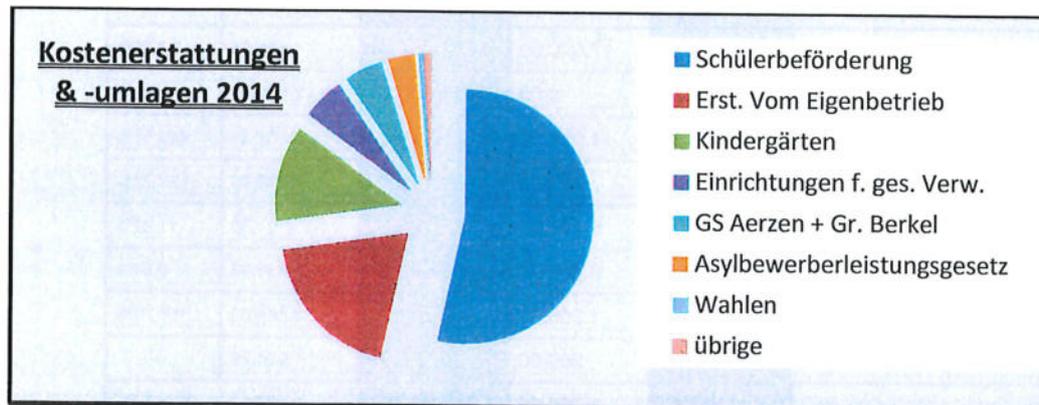
Pos. 6 privatrechtl. Entgelte	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/weniger (-) 2014	mehr/weniger (%) 2014
Kindergärten	58.953,57	39.500,00	67.799,38	28.299,38	71,64%
Gebäudemanagement	58.071,34	38.950,00	57.618,62	18.668,62	47,93%
Domänenburg	19.204,58	17.020,00	21.551,04	4.531,04	26,62%
Bauamt	11.044,05	0,00	12.091,91	12.091,91	---
Land- & Forstwirtschaft	1.860,69	4.000,00	9.181,38	5.181,38	129,53%
Bauhof	5.193,05	500,00	8.138,60	7.638,60	1527,72%
Sportstätten	11.183,29	6.700,00	5.908,15	-791,85	-11,82%
Jugendarbeit	9.428,66	6.300,00	5.869,02	-430,98	-6,84%
GS Aerzen & Gr. Berkel	2.825,87	1.300,00	3.884,03	2.584,03	198,77%
Wohnbauförderung	7.542,74	200,00	2.176,26	1.976,26	---
übrige	7.246,61	1.450,00	11.227,83	9.777,83	674,33%
	192.554,45	115.920,00	205.446,22	89.526,22	77,23%

Privatrechtliche Entgelte werden vor Allem durch Vermietung und durch die Eintrittsentgelte für die Kulturveranstaltungen erzielt. Die Erträge im Bereich Kindergärten sind die Mieterträge für den Sprachheilkindergarten und Vermietung der Räume Pöhlenstraße. Bei den Mieterträgen sind auch immer die Nebenkosten mit enthalten. In der Wohnbauförderung zeigen sich die Erstattung von Vermessungskosten für Baugrundstücke in den Erträgen. Das Bauamt hatte die Erstattung von Planungskosten bereits 2013 vereinbart. Diese wurden dann teilweise erst 2014 berechnet. Beim Bauhof kam es aufgrund von Erstattungen für Schadensfälle zu höheren Erträgen als eingeplant.



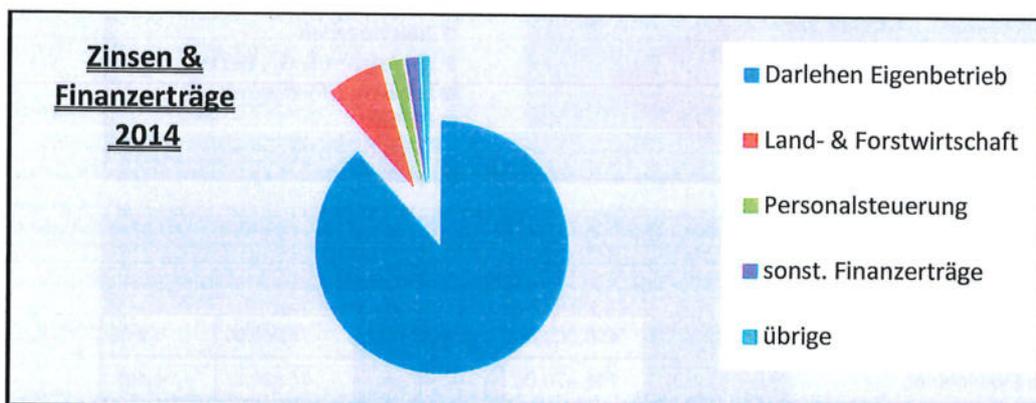
Pos. 7 Kostenerstattung u. -umlagen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/weniger (-) 2014	mehr/weniger (%) 2014
Schülerbeförderung	400.408,70	418.000,00	412.800,00	-5.200,00	-1,24%
Erst. Vom Eigenbetrieb	165.616,61	160.470,00	149.940,68	-10.529,32	-6,56%
Kindergärten	715,78	0,00	93.939,39	93.939,39	---
Einrichtungen f. ges. Verw.	943,17	22.000,00	41.343,13	19.343,13	87,92%
GS Aerzen + Gr. Berkel	33.068,90	18.250,00	37.218,42	18.968,42	103,94%
Asylbewerberleistungsgesetz	4.029,18	2.000,00	26.378,31	24.378,31	1218,92%
Wahlen	31.363,53	8.000,00	3.600,00	-4.400,00	-55,00%
übrige	1.612,29	12.200,00	7.614,50	-4.585,50	---
	637.758,16	640.920,00	772.834,43	131.914,43	20,58%

Kostenerstattungen erfolgen überwiegend zwischen Personen des öfftl. Rechts. Auch der Eigenbetrieb Flecken Aerzen „Wasser“ erstattet die Kosten der Verwaltungsdienste (z.B. Kanal- Wasserbescheide, Kasse, Personalamt, Bauhof) die von ihm in Anspruch genommen werden.



Pos. 8 Zinsen u. ähnl. Finanzerträge	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/ weniger (-) 2014	mehr/ weniger (%) 2014
Darlehen Eigenbetrieb	72.231,68	71.710,00	71.711,34	1,34	0,00%
Land- & Forstwirtschaft	4.462,00	0,00	5.862,00	5.862,00	---
Personalsteuerung	1.463,08	0,00	1.434,98	1.434,98	---
sonst. Finanzerträge	2.297,63	1.050,00	1.365,30	315,30	---
übrige	823,37	2.020,00	765,73	-1.254,27	-62,09%
	81.277,76	74.780,00	81.139,35	6.359,35	8,50%

Das dem Eigenbetrieb „Wasser“ gewährte Darlehen wird seit 2011 verzinst. Die Gewerbesteuer-nachzahlungs- und Erstattungszinsen werden als Ertrag bei Pos. 11 als sonstige ordentliche Erträge verbucht.



Zu aktivierende Eigenleistungen (Pos. 9) wurden 2014 nicht erbracht.

Pos. 11 Sonstige ordentliche Erträge	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/weniger (-) 2014	mehr/weniger (%) 2014
Auflös. Pens.-u. Beih. Rückst.	0,00	63.040,00	491.135,93	428.095,93	679,09%
Konzessionsabgabe STROM	291.322,74	300.000,00	363.864,73	63.864,73	21,29%
Auflösung FAG Rückstellung	422.307,00	346.000,00	346.299,00	299,00	0,09%
Ertr. a.d. Herabsetzung von Wertberichtigungen	141.268,23	0,00	208.044,75	208.044,75	---
Auflösung ATZ	155.947,38	0,00	71.921,50	71.921,50	---
Konzessionsabgabe GAS	39.670,51	20.000,00	55.991,91	35.991,91	179,96%
GewerbeSt. Nachz. Zins	73.079,00	15.000,00	23.386,00	8.386,00	55,91%
Auflösung Überstunden & Urlaub	16.083,97	0,00	9.606,00	9.606,00	---
Säumiszuschläge	6.402,26	5.500,00	7.688,00	2.188,00	39,78%
Bußgelder	694,15	350,00	936,45	586,45	167,56%
Übrige	122,80	0,00	4.396,52	4.396,52	---
	1.146.898,04	749.890,00	1.583.270,79	405.284,86	54,05%

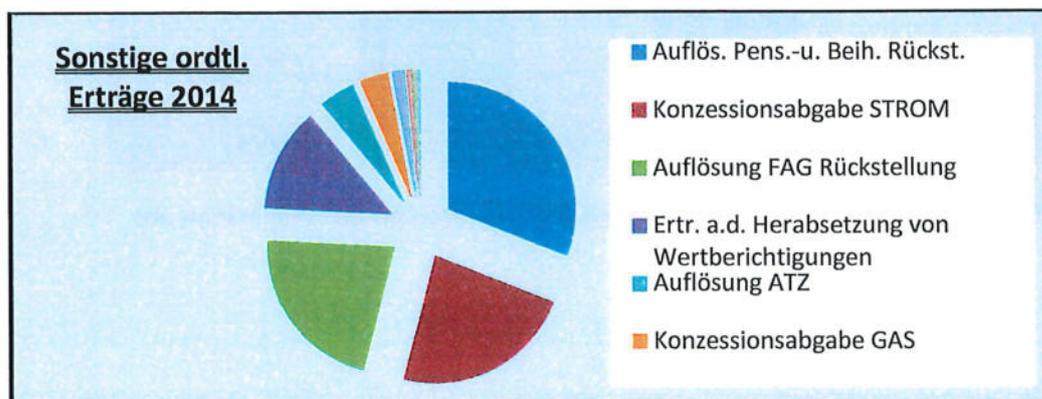
Durch die Wiederwahl vom Bürgermeister Herr Wagner und Erstem Gemeinderat Herr Wittrock konnten die gebildeten Pensions- und Beihilferückstellungen vermindert werden. Dadurch kam es zu Erträgen, die in dieser Höhe nicht eingeplant waren.

Die Konzessionsabgaben berechnen sich nach den Jahresverbräuchen Strom und Gas im gesamten Versorgungsgebiet Aerzen. Die Abrechnung erfolgt im ersten Quartal des Folgejahres. Die Entwicklung dieser Beträge ist nicht absehbar, einen Einfluss des Flecken Aerzen auf Ihre Höhe gibt es nicht. Die Höhe der Konzessionszahlungen wird von den EVU bei deren Jahresabschlussprüfungen testiert.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des HPL 2014 lagen noch keine Berechnungen zur Altersteilzeit und der Auflösung der Rückstellungen für Urlaub und Überstunden vor.

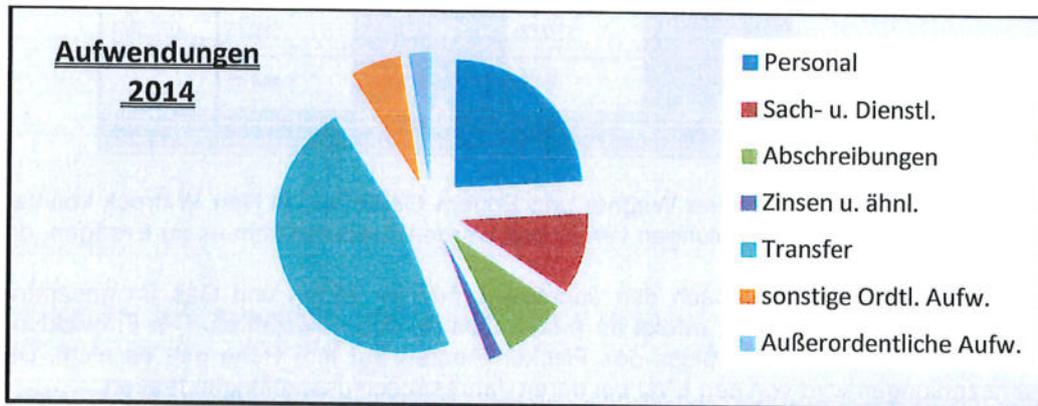
Die Höhe der Gewerbesteuer nachzahlungs- und Erstattungs zinsen kann nicht kalkuliert werden, da nicht absehbar ist, in welchem Umfang entsprechende Grundlagenbescheide vom Finanzamt erstellt werden, die zu Zinsfestsetzungen führen.

Soweit im laufenden Jahr doch noch Zahlungen auf bereits in Vorjahren wertberichtigte Forderungen erfolgen, ergeben sich Erträge aus der Herabsetzung dieser Wertberichtigungen. Die in den Vorjahren gebildeten Wertberichtigungen wurden 2014 vollständig aufgelöst, überprüft und ggf. neu gebildet. Daher wird bei dieser Position ein Ertrag von 208.044 € gezeigt.



Aufwendungen 2014

Aufwendungen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/ weniger (-) 2014	mehr/ weniger (%) 2014
13+14	Personal	3.679.805,12	3.361.850,00	3.368.801,92	6.951,92	0,21%
15	Sach- u. Dienstl.	1.437.298,02	1.502.200,00	1.432.364,37	-69.835,63	-4,65%
16	Abschreibungen	1.075.457,41	700.000,00	1.129.413,44	429.413,44	61,34%
17	Zinsen u. ähnl.	168.822,55	291.060,00	235.523,98	-55.536,02	-19,08%
18	Transfer	6.604.487,69	6.675.750,00	6.569.551,00	-106.199,00	-1,59%
19	sonstige Ordtl. Aufw.	974.122,04	910.140,00	897.986,28	-12.153,72	-1,34%
24	Außerordentliche Aufw.	278.085,15	570.000,00	361.636,65	-208.363,35	-36,55%
		14.218.077,98	14.011.000,00	13.995.277,64	-15.722,36	-0,11%



Die Erläuterungen erfolgen bei den jeweiligen Positionen.

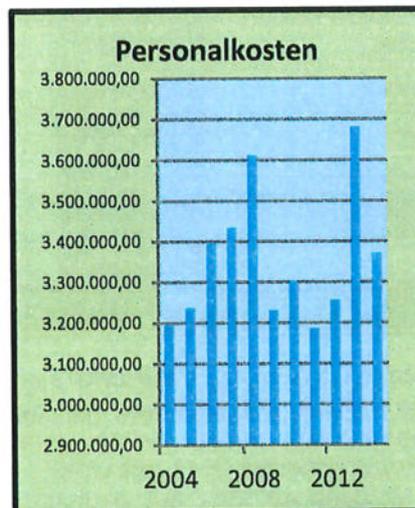
Pos. 13 + 14 Personal		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/ weniger (-) 2014	mehr/ weniger (%) 2014
H 1	Bürgermeister	505.989,55	402.140,00	350.012,51	-52.127,49	-12,96%
H 2	Hauptamt	1.509.049,18	1.459.550,00	1.491.196,04	31.646,04	2,17%
H 3	Kämmerei	530.992,36	491.840,00	532.322,83	40.482,83	8,23%
H 4	Bauamt	249.122,29	235.630,00	246.878,35	11.248,35	4,77%
H 415	Bauhof	884.651,74	772.690,00	748.392,19	-24.297,81	-3,14%
		3.679.805,12	3.361.850,00	3.368.801,92	6.951,92	0,21%

2014 wichen die tatsächlichen Aufwendungen nur in geringem Umfang von den Planwerten ab.



Beim Vergleich doppischer (ab 2011) mit kameralen Personalkosten ist zu beachten, dass in den doppischen Personalkosten auch Rückstellungen für die zukünftigen Pensions- und Beihilfezahlungen enthalten sind, dagegen werden die Ehrenamtlichen aus Rat und Feuerwehr nunmehr unter Position 19 – sonst. Ordentl. Aufwendungen – geführt, kameral waren sie in den Personalkosten enthalten.

Jahr	Betrag (€)
2004	3.194.535,20
2005	3.234.658,50
2006	3.394.638,42
2007	3.432.433,47
2008	3.609.527,74
2009	3.227.899,88
2010	3.301.476,41
2011	3.184.841,67
2012	3.253.885,17
2013	3.679.805,12
2014	3.368.801,92



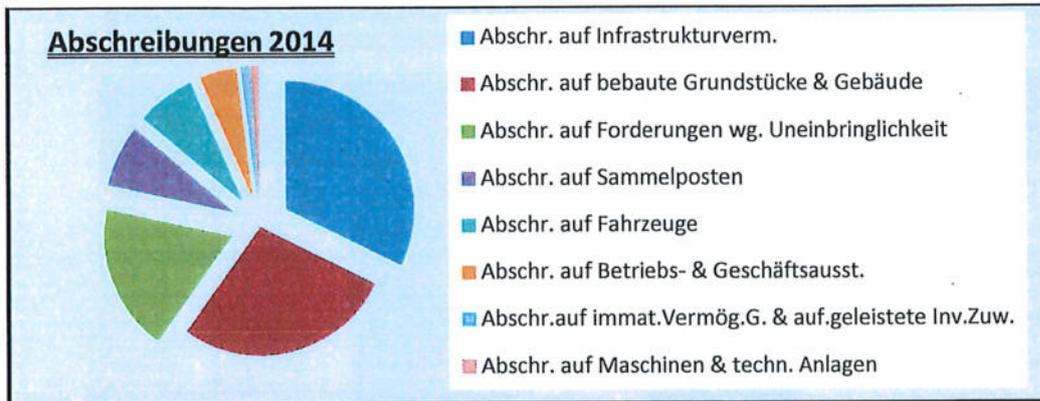
Pos. 15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/weniger (-) 2014	mehr/weniger (%) 2014
Bewirtschaftung Gebäude	399.500,52	439.290,00	372.879,10	-66.410,90	-15,12%
Bauunterhaltung Hochbau	288.929,85	294.270,00	288.451,53	-5.818,47	-1,98%
Unterh. Unbewgl. Vermögen	139.675,61	169.950,00	175.527,12	5.577,12	3,28%
Kfz Verbrauch & Unterhaltung	145.227,90	136.400,00	149.971,66	13.571,66	9,95%
Pflege EDV Verfahren	59.606,33	72.450,00	64.851,72	-7.598,28	-10,49%
Stromverbrauch Straßenbel.	54.998,24	45.000,00	53.990,91	8.990,91	19,98%
Veranstaltungen/Kulturprog.	45.329,13	49.000,00	43.957,96	-5.042,04	-10,29%
Dienstkleidung FFW & Bauhof	31.549,52	31.000,00	37.714,25	6.714,25	21,66%
Mieten & Pachten (incl. Maschinenmiete)	33.638,40	31.850,00	32.292,46	442,46	1,39%
Beschaffung GVG	34.493,43	32.220,00	25.132,70	-7.087,30	-22,00%
Unterh. Bewegl. Vermögen	33.897,16	19.200,00	22.302,34	3.102,34	16,16%
Kopierer Leasing	15.533,17	20.300,00	18.518,19	-1.781,81	-8,78%
Aus- & Fortbildung	25.120,24	24.500,00	17.918,36	-6.581,64	-26,86%
RPA-Gebühren	6.300,00	6.300,00	20.000,00	13.700,00	217,46%
Repräsentationskosten	7.321,81	9.000,00	8.491,19	-508,81	-5,65%
Lehr- & Unterrichtsmat.	7.285,52	4.700,00	5.986,56	1.286,56	27,37%
übrige	108.891,19	116.770,00	94.378,32	-22.391,68	-19,18%
	1.437.298,02	1.502.200,00	1.432.364,37	-69.835,63	-4,65%

Die diversen Sach- und Dienstleistungen die 2014 einzukaufen bzw. zu beauftragen waren, ergeben sich aus der vorstehenden Tabelle. Insbesondere bei den Bewirtschaftungskosten konnten Einsparungen gegenüber dem Ansatz und dem Vorjahr erreicht werden. Bei den RPA Gebühren waren – entsprechend der Berechnung der Prüfungskosten 2011 und 2012 – erheblich höhere Rückstellungen zu bilden, als bei Haushaltsaufstellung vorgesehen. Erst seit Prüfung der Abschlüsse 2011 und 2012 sind die hohen Kosten von rund 20.000 €/Abschluss bekannt.

Pos. 16 Abschreibungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/weniger (-) 2014	mehr/weniger (%) 2014
Abschr. auf Infrastrukturverm.	355.331,00		364.984,66	364.984,66	---
Abschr. auf bebaute Grundstücke & Gebäude	316.929,77		311.894,69	311.894,69	---
Abschr. auf Forderungen wg. Uneinbringlichkeit	218.345,65		208.446,25	208.446,25	---
Abschr. auf Sammelposten	55.127,88		87.387,18	87.387,18	---
Abschr. auf Fahrzeuge	69.185,17		82.513,93	82.513,93	---
Abschr. auf Betriebs- & Geschäftsausst.	37.015,80		52.011,73	52.011,73	---
Abschr. auf immat. Vermög.G. & auf geleistete Inv.Zuw.	8.834,45	700.000,00	11.662,00	-688.338,00	---
Abschr. auf Maschinen & techn. Anlagen	14.687,69		10.513,00	10.513,00	---
	1.075.457,41	700.000,00	1.129.413,44	429.413,44	61,34%

Mit Abschreibungen fließt der Wertverzehr durch Abnutzung von Vermögensgegenständen in die Ertragsrechnung ein. Alle Vermögensgegenstände – mit Ausnahme von Grund und Boden – unterliegen dem Wertverzehr bzw. der Abnutzung und werden daher gemäß der kommunalen AfA-Tabelle jährlich linear abgeschrieben.

Daneben werden auch alle am Jahresende noch bestehenden Forderungen überprüft und ggf. im Wert berichtigt. Im Abschluss 2014 wurden hierbei alle Forderungen berichtigt, bei denen sich gezeigt hat, dass sie uneinbringlich werden weil z.B. eine Insolvenz eintritt. Die Höhe der Abschreibungen kann mangels aktueller Anlagebuchführung bei Aufstellung des Haushaltes nur grob abgeschätzt werden. Die Veranschlagung erfolgte 2014 zentral; die Abschreibungen werden dann bei den Kostenstellen gebucht, denen die Anlagegüter zugeordnet sind.



Bei Aufstellung des HPL 2014 konnten die Abschreibungswerte nur abgeschätzt werden, da noch keine Eröffnungsbilanzwerte vorlagen.

Auflösung Sonderposten & Abschreibungen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/ weniger (-) 2014	mehr/ weniger (%) 2014
3	Auflösung Sonderposten gesamt	549.885,90	130.000,00	571.143,88	441.143,88	339,34%
16	Abschreibungen gesamt	1.075.457,41	700.000,00	1.129.413,44	429.413,44	61,34%
	Saldo	-525.571,51	-570.000,00	-558.269,56	11.730,44	-2,06%

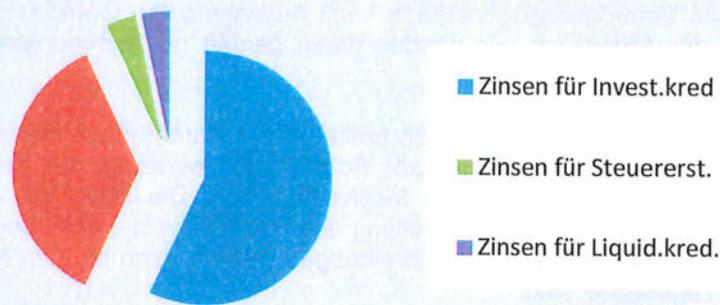
Per Saldo lagen Schätzung und Ergebnis trotz der unsicheren Datenlage bei Haushaltsaufstellung auch 2014 nicht weit auseinander.

Pos. 17 Zinsen u. ähnl. Aufwendungen		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/ weniger (-) 2014	mehr/ weniger (%) 2014
	Zinsen für Invest.kred	160.651,52	142.560,00	134.273,52	-8.286,48	-5,81%
	Deckungsreserve	0,00	97.000,00	84.500,00	-12.500,00	-12,89%
	Zinsen für Steuererst.	815,00	11.500,00	8.679,00	-2.821,00	-24,53%
	Zinsen für Liquid.kred.	7.356,03	40.000,00	8.071,46	-31.928,54	-79,82%
		168.822,55	291.060,00	235.523,98	-55.536,02	-19,08%

Die Deckungsreserve stellt eine pauschale Minderausgabe dar. 84.500 € wurden zur Verstärkung Personalkosten herangezogen.

Aufgrund der Zinsentwicklung konnten insbes. bei den Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite Einsparungen gegenüber der Haushaltsplanung erzielt werden.

Zinsen 2014



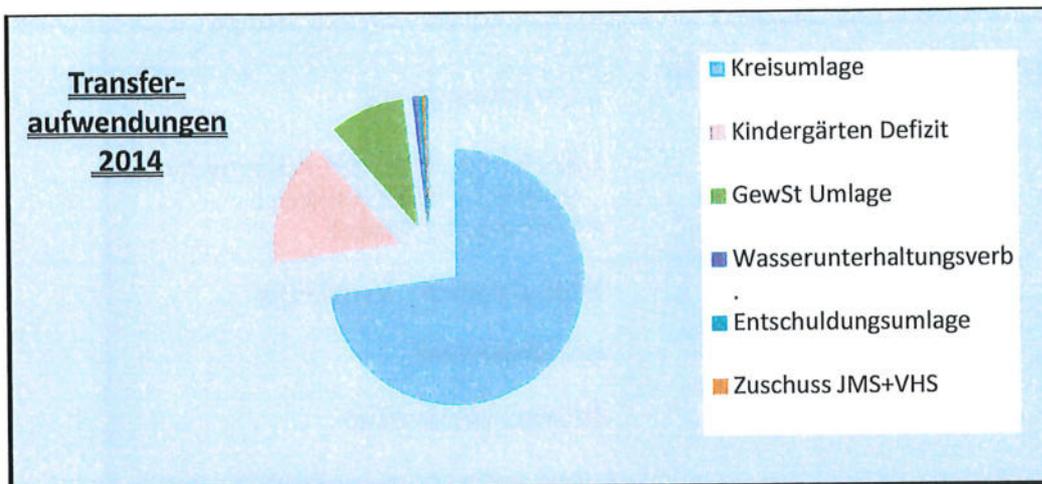
Pos. 18 Transferaufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/ weniger (-) 2014	mehr/ weniger (%) 2014
Kreisumlage	4.714.379,11	4.614.000,00	4.764.660,00	150.660,00	3,27%
Kindergärten Defizit	1.229.031,75	1.284.000,00	1.044.456,02	-239.543,98	-18,66%
GewSt Umlage	548.711,00	646.000,00	622.809,00	-23.191,00	-3,59%
Wasserunterhaltungsverb.	43.397,98	47.800,00	45.503,13	-2.296,87	-4,81%
Entschuldungsumlage	20.016,00	25.000,00	20.384,00	-4.616,00	-18,46%
Zuschuss JMS+VHS	18.494,70	20.300,00	20.294,70	-5,30	-0,03%
Kostenausgleich Tagespflege	586,50	10.000,00	14.500,53	4.500,53	45,01%
Umlage Studieninstitut	5.678,85	5.850,00	5.510,55	-339,45	-5,80%
Zuschuss Fundtiere	4.628,21	12.000,00	4.227,45	-7.772,55	-64,77%
Klimaschutz	3.500,00	3.500,00	3.500,00	0,00	0,00%
Übrige	16.063,59	7.300,00	23.705,62	16.405,62	224,73%
	6.604.487,69	6.675.750,00	6.569.551,00	-122.604,62	-1,84%

Die Kreisumlage mit 4,764 Mio € oder 34,95 % der gesamten ordentlichen Aufwendungen 2014 (!) stellt den größten Einzelposten im Aufwand dar. Da die Höhe der Kreisumlage auch von den Finanzausgleichsfestsetzungen abhängt, die bei HPL Aufstellung – auch wenn diese erst wie 2014 erst zu Beginn des Haushaltsjahres erfolgt - noch nicht endgültig vorliegen, wird sich immer eine Differenz zum Haushaltsansatz ergeben.

Die in der sogenannten Defizitabdeckung aufzubringenden Betriebskosten für Kindergärten wird Anfang des neuen für das abgelaufene Jahr spitz abgerechnet.

Die Gewerbesteuerumlage berechnet sich nach dem Aufkommen der Gewerbesteuer und schwankt entsprechend.

Die Kosten für die Fundtiere die im Tierheim Hameln abgegeben werden, schwanken stark, da sie von der Anzahl der zu betreuenden Tiere abhängen. Eine Steuerung durch den Flecken Aerzen ist nicht möglich.

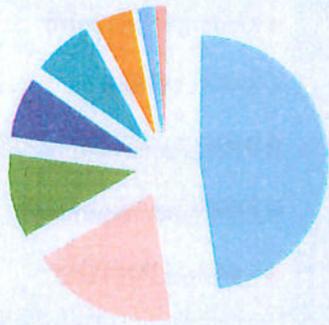


Pos. 19 sonst. Ordtl Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/ weniger (-) 2014	mehr/ weniger (%) 2014
Schülerbeförderung	400.881,80	418.000,00	413.702,00	-4.298,00	-1,03%
Bürobedarf, Fahrkosten, Porto, Telefon, Gerichts & Beratungskosten...	185.017,77	195.640,00	165.752,47	-29.887,53	-15,28%
Ehrenamtliche Tätigkeit	108.351,96	97.500,00	92.683,30	-4.816,70	-4,94%
FUK, Haftpflicht, Versicherung	79.170,06	74.400,00	66.891,00	-7.509,00	-10,09%
Planungskosten	108.542,32	133.000,00	64.690,81	-68.309,19	-51,36%
Erstattungen an Dritte	41.700,70	61.430,00	41.424,56	-20.005,44	-32,57%
Mitgliedsbeiträge	16.791,93	30.000,00	16.674,81	-13.325,19	-44,42%
Verfügungsmittel OR & Bgm	12.733,61	12.200,00	11.729,15	-470,85	-3,86%
Globale Minderausgabe	0,00	-130.000,00	0,00	130.000,00	-100,00%
übrige	20.931,89	17.970,00	24.438,18	6.468,18	35,99%
	974.122,04	910.140,00	897.986,28	-12.153,72	-1,34%

Größter Betrag bei Pos 19 sind auch 2014 wieder die Kosten der Schülerbeförderung. Diese Kosten werden vom Lkr. als Träger bzw. Zuständiger für die Schülerbeförderung erstattet. Eine Erstattung der Personal- und Verwaltungskosten des Flecken Aerzen für diese Aufgabe ist nach NSchulG ausgeschlossen.

Zweitgrößter Posten sind die Sachkosten der Verwaltungstätigkeit, Telefon, Porto, Reise- und Fahrtkosten, Gerichtskosten, Bürobedarf usw. Aus der Planungssystematik – Erträge nicht über- und Aufwendungen nicht unterschätzen – ergeben sich quer durch den Haushalt immer Beträge, die nicht ausgeschöpft werden. Diese nicht ausgenutzten Beträge – in allen Aufwandspositionen – werden pauschal mit der 2014 eingestellten globalen Minderausgabe von 130.000 € in der Planung berücksichtigt. Eine Buchung findet auf dieser Position nicht statt.

sonst. Ordtl Aufwendungen 2014



- Schülerbeförderung
- Bürobedarf, Fahrkosten, Porto, Telefon, Gerichts & Breraturskosten...
- Ehrenamtliche Tätigkeit
- FUK, Haftpflicht, Versicherung
- Planungskosten
- Erstattungen an Dritte

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen 2014

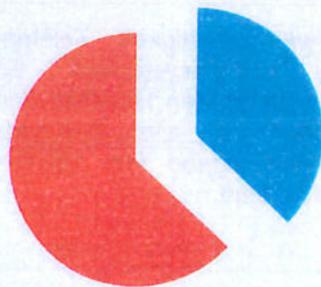
Pos. 22 +23 außerordtl. Erträge + Aufwendungen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/weniger (-) 2014	mehr/weniger (%) 2014
außerordtl. Erträge	115.535,58	81.000,00	211.630,40	130.630,40	161,27%
außerordtl. Aufwendungen	278.085,15	570.000,00	361.636,65	-208.363,35	-36,55%
außerordtl. Ergebnis	-162.549,57	-489.000,00	-150.006,25	-102.040,39	---

Im Produkt H5220 Wohnbauförderung waren 81.000 € als Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken (Erlös höher als Buchwert) eingeplant. Das Ergebnis beläuft sich hierfür auf 37.534,39 €. Beim Produkt Eigenbetrieb Flecken Aerzen „Wasser“ war der Jahresverlust 570.000 € geplant, es waren jedoch nur 284.109,52 € entsprechend der mit der Kommunalaufsicht vereinbarten Systematik zu buchen. Für die Verluste des Tourismusverbandes westliches Weserbergland waren 14.684,22 € als außerplanmäßige Abschreibung zu buchen.

73.653,32 € wurden aus der Abrechnung der Kindergärten 2013 erstattet und waren als periodenfremder Ertrag zu buchen. Demgegenüber gab es allerdings auch 19.689,52 € Nachzahlungen für 2013, die ebenfalls periodenfremd zu buchen waren.

Aus dem Verkauf von Kfz des Bauhofes wurden außerordentliche Erträge von 20.411 € erzielt.

ao. Erträge & Aufwendungen 2014



- außerordtl. Erträge
- außerordtl. Aufwendungen

Finanzrechnung 2014

Die Finanzrechnung ist die dritte Komponente des NKR. Sie weist die Zahlungsströme der Kommune nach und gliedert sie in unterschiedliche Bereiche auf.

Unabhängig von der ergebniswirksamen Zuordnung werden in der Finanzrechnung **alle** Ein- und Auszahlungen vom 01.01. bis 31.12. des jeweiligen Jahres einschließlich der Zahlungen für die Investitions- und Finanzierungstätigkeit sowie für die Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven nachgewiesen. Die Finanzrechnung stellt die Daten für die (zahlungstromorientierte) Finanzstatistik bereit.

Gemäß § 51 i.V.m. § 3 GemHKVO wird die Finanzrechnung in drei Teile gegliedert:

- Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Finanzmittelfluss aus Investitionstätigkeit
- Finanzmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit

Pos	Gesamtfinanzrechnung	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	mehr/weniger (-)	mehr/weniger (%)
41.	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	-1.455.000,00	-485.163,92	969.836,08	-66,66%
10.	Einzahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	12.047.640,00	12.517.502,16	469.862,16	3,90%
17.	Auszahlungen laufende Verwaltungstätigkeit	12.659.170,00	12.285.756,83	-373.413,17	-2,95%
18.	Saldo laufender Verwaltungstätigkeit	-611.530,00	231.745,33	843.275,33	-137,90%
24.	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.125.460,00	495.359,38	-630.100,62	-55,99%
31.	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.604.590,00	1.814.362,42	-790.227,58	-43,55%
32.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.479.130,00	-1.319.003,04	160.126,96	-10,83%
34.	Einzahlungen aus Finanzierung	1.583.530,00	352.000,00	-1.231.530,00	-77,77%
35.	Auszahlungen aus Finanzierung	1.080.000,00	277.719,06	-802.280,94	-74,29%
36.	Saldo aus Finanzierung	503.530,00	74.280,94	-429.249,06	-85,25%
37.	Finanzmittelbestand	-1.587.130,00	-1.012.976,77	574.153,23	-36,18%
38.	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	8.476.954,49	8.476.954,49	---
39.	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	7.545.756,93	7.545.756,93	---
40.	Saldo haushaltsunwirksame Zahlungen	0,00	931.197,56	931.197,56	---
42.	Endbestand an Zahlungsmitteln	-3.042.130,00	-566.943,13	2.475.186,87	-81,36%

Zusammen mit dem Finanzmittelbestand am Anfang des Haushaltsjahres werden die Finanzmittelzu- und -abflüsse zum Finanzmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres summiert.

Die Abweichungen beim Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit entsprechen zum einen den zahlungswirksamen Abweichungen in der Ergebnisrechnung. (Auf eine Wiederholung dieser in Abschnitt 4.2 getroffenen Aussagen wird daher verzichtet.) Zum anderen führen zeitlich verzögerte Ein- und Auszahlungen (insbesondere zum Jahresende), gebildete Rückstellungen und periodengerechte Zuordnungen zu Abweichungen zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung.

Bei den Ein- und Auszahlungen von Investitionen ergeben sich immer Änderungen bei der Durchführung der Investitionen, so dass auch die Zahlungsflüsse immer anders als geplant erfolgten. Entsprechend verschieben sich auch immer die Kreditaufnahmen zur Refinanzierung der Investitionen.

Pos	Entwicklung Investitionskredite	
	Bestand 01/01/2014	5.925.698,18
35.	Tilgungen 2014 (ohne Umschuldung)*	277.719,06
34.	Neuaufnahmen 2014	352.000,00
	Bestand 31/12/2014	5.999.979,12

Bei den Investitionskrediten betrug 2014 die Netto-Neuverschuldung somit 74.280,94 €. Ein Teil der in 2014 veranschlagten und genehmigten Kreditaufnahmen für Investitionen von 779.130 € wurde erst 2015 und 2016 –entsprechend der zu refinanzierenden Investitionen - aufgenommen; 85.792,92 € der Kreditermächtigung 2014 brauchten nicht in Anspruch genommen zu werden.

2.1	Geldschulden	
2.1.2	Investitionskredite 31/12/2013	5.925.698,18
2.1.3	Liquiditätskredite 31/12/2013	1.455.000,00
	Geldschulden gesamt 31/12/2013	7.380.698,18
2.1.2	Investitionskredite 31/12/14	5.999.979,12
2.1.3	Liquiditätskredite 31/12/14	2.400.000,00
	Geldschulden gesamt 31/12/2014	8.399.979,12
	Veränderung Geldschulden	1.019.280,94

Die Liquiditätskredite betragen zu Beginn des Jahres 2014 1,455 Mio. €. Zum Bilanzstichtag valuierten 2,4 Mio. € an Liquiditätskrediten. In der Haushaltssatzung war eine Höchstsumme von 4,5 Mio. € an Liquiditätskrediten festgesetzt worden; die höchste Aufnahme betrug im September 2014 3,7 Mio. €.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind zulässig, wenn sie unvorhergesehen und unabweisbar sind. Ihre Deckung muss gewährleistet sein. Mit Einführung der Doppik wurden alle Produkte gem. § 4 Abs. 3 GemHKVO zu Budgets erklärt. Für die Budgets ist das Ergebnis der betroffenen Erträge zu den Aufwendungen bzw. Ein- zu Auszahlungen entscheidend. Soweit dieses eingehalten wird, z.B. 10.000 € Zuschussbedarf oder 10.000 € Überschuss, gilt das Budget als eingehalten.

„Horizontale“ Budgets wurden für Personalkosten, Bauunterhaltung und Gebäudebewirtschaftung eingerichtet. In ihnen wird lediglich der Aufwand/Auszahlungen zusammengefasst. Soweit diese nicht überschritten werden, gilt das Budget als eingehalten.

Es hat sich gezeigt, dass diese Art der Berechnung durchaus Probleme bereitet. Zunächst fehlte es an einer EDV-Auswertung. Erst 2014 konnte von der DATEV ein Excel Programm zur Verfügung gestellt werden, mit dem eine Überwachung der Budgets des Ergebnishaushaltes möglich ist. Weiterhin können Kosten z.B. für Verbrauchsgebühren aber auch Kostenerstattungen oder Zinsen z.B. vom Eigenbetrieb erst im Folgejahr gebucht werden. Bis dahin ist eine Aussage, ob das Budget eingehalten wird, oder nicht, nicht exakt möglich.

Entsprechend der bei der Prüfung der Jahresrechnung 2011 mit dem RPA entwickelten Systematik sind folgende Haushaltsüberschreitungen entstanden:

Produkt	Bezeichnung	Ertrag HPL 2014	Ertrag JR 2014	Aufwendung HPL 2014	Aufwendung JR 2014	Mehraufwand	Produkt erg. HPL 2014	Produkt erg. JR 2014	Überschreitung Budget
1110	Gemeindeorgane	7.300,00	438.919,15	77.800,00	77.814,05	14,05	-70.500,00	361.105,10	---
Durch die Wiederwahl von Bgm Wagner & 1.GR Witrock konnten Pensions- und Beihilferückstellungen herabgesetzt werden									
5310	Elektrizitätsversorgung	300.000,00	363.864,73	7.000,00	7.686,32	686,32	293.000,00	356.178,41	---
1112	Personalsteuerung	68.460,00	65.102,19	17.450,00	14.718,96	--	51.010,00	50.383,23	626,77
1210	Statistik u. Wahlen	8.000,00	3.762,92	19.750,00	20.641,14	891,14	-11.750,00	-16.878,22	5.128,22
Kostenerstattung Bundestagswahl 2014 nicht mehr erfolgt, Mehraufwand für Wahlen, insbes. Porto									
2111	GS Aerzen	22.650,00	40.582,03	18.700,00	19.474,13	774,13	3.950,00	21.107,90	---
Mehraufwand insbes. bei Lehr- & Lernmittel sowie Ausflügen/Fahrten. Innerhalb des Budgets durch Mehrerträge gedeckt.									
2112	GS Gr.Berkel	7.100,00	17.466,36	19.050,00	23.928,09	4.878,09	-11.950,00	-6.461,73	---
Mehraufwand vor Allem durch päd. Frühstück, durch Mehrerträge im Budget abgedeckt.									
Mehr Spenden und Eintrittsgelder									
3130	Leistg n. Asylbewerberleistungsgesetz	2.000,00	26.378,31	2.000,00	26.299,86	24.299,86	0,00	78,45	---
Die Leistungen werden vom Lkr. ersetzt. Mehraufwand durch Mehrertrag abgedeckt.									
3630	Familien- u. Kinderservicebüro	15.900,00	15.975,00	12.200,00	14.845,35	2.645,35	3.700,00	1.129,65	2.570,35
Zuschuss an Eltern für Kostenausgleich Tagespflege zu Krippe höher als eingeplant (+4.500,53 €)									
5470	ÖPNV	0,00	225,00	110,00	255,30	145,30	-110,00	-30,30	---
5550	Land- u. Forstwirtschaft	4.300,00	15.390,53	7.500,00	13.708,05	6.208,05	-3.200,00	1.682,48	---
1115	Kämmerei	41.400,00	46.639,71	24.300,00	34.424,29	10.124,29	17.100,00	12.215,42	4.884,58
Mehraufwand RPA-Gebühren. Durch die unerwartet hohen Gebühren für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 & 2012 wmusste die Rückstellung 2014 erhöht werden, um die erwarteten Prüfungsgebühren von ca. 20.000 € finanzieren zu können.									
6110	Steuern...	10.900.800,00	11.090.963,31	5.297.000,00	5.399.252,55	102.252,55	5.603.800,00	5.691.710,76	---
Mehraufwand durch höhere Kreisumlage (+132.660 €) als eingeplant. 2014 wurde hier auch die damals noch nicht eingeplante Rückstellung für KrUmlage 2015 gebucht.									
6120	sons. Allg. Finanzwirtschaft	72.760,00	73.076,64	139.560,00	227.157,61	87.597,61	-66.800,00	-154.080,97	87.280,97
Durch die Veranschlagung der Globalen Minderausgabe (-140.000 €) muß es in diesem Produkt rechnerisch regelmäßig zu Überschreitungen kommen.									
1260	Freiwillige Feuerwehr	17.700,00	28.886,94	158.600,00	180.088,21	21.488,21	-140.900,00	-151.201,27	10.301,27
Mehraufwand Planungskosten + 5.825 € (FW-Bedarfsplan) dafür HS-Rest, + 4.051,47 Hydrantenunterhaltung (Rechnung EB "Wasser") Fahrzeughaltung + 16.780,29 und PSA + 6.314,79									
5410	Gemeindestraßen...	1.400,00	194.149,36	107.200,00	115.281,17	8.081,17	-105.800,00	78.868,19	---
Mehrertrag aus Auflös. Sonderposten, diese werden zentral veranschlagt. Mehraufwand Maschinenmiete + 3.275,34 €, Planungskosten Brücke Heerstaße +4.760 €									
5450	Straßenbeleuchtung	300,00	4.961,22	72.000,00	83.105,62	11.105,62	-71.700,00	-78.144,40	6.444,40
Mehrertrag durch Schadensersatz, Mehraufwand durch Unterhaltung + 7.251,71 € und Stromverbrauch + 8.990,91 €									
5510	öffl. Grün/Landschaftsbau	1.300,00	1.249,07	8.700,00	9.331,68	631,68	-7.400,00	-8.082,61	682,61
5735	Bauhof	94.910,00	117.662,91	134.900,00	145.965,68	11.065,68	-39.990,00	-28.302,77	---
Mehrerträge durch Zuw. Jobcenter +5.986,29 €, Schadensersatz +6.218 €, Erträge ATZ 27.266,60 € Mehraufwand Unterh. Bew. Vermögen 8.027,35 €, Ölspurbeseitigung +2.225,30 €									

Produkt	Bezeichnung	Ertrag HPL 2014	Ertrag JR 2014	Aufwendung HPL 2014	Aufwendung JR 2014	Mehraufwand	Produkt erg. HPL 2014	Produkt erg. JR 2014	Überschreitung Budget
	Horizontales Budget Personalkosten			3.332.800,00	3.338.770,42	5.970,42			
Mehraufwand gedeckt über allg. Deckungsreserve									
	Horizontales Budget Bewirtschaftungskosten			439.290,00	372.699,10	--			
	Horizontales Budget Bauunterhaltung			294.270,00	288.451,53	--			
						298.859,92			117.919,17

Eine Reihe der ÜPL/APL Aufwendungen ist bereits innerhalb des Budgets gedeckt, formell gelten sie jedoch als Haushaltsüberschreitung. In der Haushaltssatzung (§ 6) wurden ÜPL/APL bis 10.000 € als geringfügig festgelegt, für ÜPL/APL bis zu diesem Betrag ist der Bürgermeister berechtigt, sie allein zu genehmigen.

Die Zustimmung zu den Haushaltsüberschreitungen von insgesamt 298.859,92 € wird im Rahmen des Beschlusses der Jahresrechnung nachgeholt. Da die Jahresrechnung 2014 statt mit einem geplanten Fehlbetrag von - 854.320 € im ordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss von + 499.829,17 € und insgesamt mit einem Überschuss von + 349.822,91 € statt des im Haushaltsplan festgesetzten Defizites von - 1.343.320 € abschließt, ist damit 2014 die Gesamtdeckung der Über- und Außerplanmäßigen Aufwendungen gewährleistet.

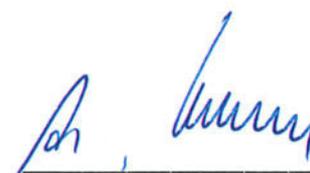
Zeitliche Übertragbarkeit/Haushaltsreste

Gemäß § 20 GemHKVO ist eine zeitliche Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln, die im Folgejahr für geplante Maßnahmen des Haushaltsjahres benötigt werden, möglich (Haushaltsreste). Es wurden Haushaltsmittel für Aufwand i.H.v. 26.000,00 € und für Investitionen i.H.v. 953.213,10 € von 2014 nach 2015 übertragen, da die Maßnahmen 2014 noch nicht beendet waren und die Mittel daher weiter benötigt wurden. (s. Anhang zur Bilanz)

Beurteilung/Prognose

Weitere Risiken oder absehbare Veränderungen aus dem Jahresabschluss 2014, die die folgenden Jahre relevant beeinflussen könnten, waren zum Bilanzstichtag nicht ersichtlich.

Aerzen, den 26. Oktober 2021


 (A. Wittrock, Bürgermeister)




 (C. Henke, Kämmerer)